

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 327.

Dienstag den 22. November.

1864.

Verordnung an sämtliche Polizeibehörden des Leipziger Regierungsbezirks, das Vorkommen toller Hunde betreffend.

Bei der unterzeichneten Kreis-Direction haben sich im Verlauf der letzten Wochen die Anzeigen über Vorkommen von tollen Hunden auffallend vermehrt. Es liegen aus neuester Zeit dergleichen Anzeigen vor aus den Gerichtsamtbezirken Roswein, Lausitz, Taucha, Leipzig I., Brandis, Wurzen und Grimma, wonach tolle und der Tollwuth verdächtige Hunde angetroffen und getödtet worden sind in den Orten Schmalbach, Pappendorf, Heinersdorf, bei Taucha, Schönefeld, Brandis, Canitz und Pomßen. Mit Ausnahme des Tauchaer Falles hat die Section überall die Tollwuth constatirt und sind leider auch einige Menschen gebissen worden.

Seiten der Obrigkeiten sind nun zwar an den betreffenden Orten überall die nöthigen Vorsichtsmaßregeln und sonstigen Vorkehrungen getroffen worden. Die unterzeichnete Kreis-Direction nimmt aber davon Veranlassung, die Polizeibehörden noch besonders zu strenger Handhabung der über das Vorkommen toller Hunde bestehenden, in einer Beilage zu Nr. 30 des Kreis- und Verwaltungsblattes für den hiesigen Regierungsbezirk vom Jahre 1860 zusammengestellten gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften aufzufordern, damit aber auch zugleich die fernere Anordnung zu verbinden, in der nächsten Zeit durch die Scharfrichter wiederholte Umgänge vornehmen zu lassen, und wenn tolle oder der Tollwuth verdächtige Hunde vorkommen, Behufs der Constatirung der Tollheit und der Erwägung der sonst etwa sich empfehlenden Maßregeln den Bezirksthierarzt, falls aber Menschen gebissen worden sein sollten, auch den Bezirksarzt zur Beschaffung der nöthigen und resp. Ueberwachung der zugezogenen ärztlichen Hülfe schleunigst in Kenntniß zu setzen.

Königliche Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Leipzig, am 16. November 1864.

Bekanntmachung.

Der von der Weststraße nach dem Johannapark führenden Brücke haben wir den Namen „Johannabrücke“ beigelegt.
Leipzig, den 21. November 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Holz = Auction.

300 Bang- und Abraumhausen sollen Freitag den 25. November von 1 Uhr Mittags ab auf dem im Leutscher Holze an der Thüringer Eisenbahn liegenden Gehau gegen Anzahlung von 10 Ngr. für jeden Hausen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekanntzumachenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 21. November 1864.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipziger Stadttheater.

Die Vorstellung am 20. November begann mit einer Wiederholung der von uns neulich schon besprochenen „Gustel von Blasewitz“, worauf das seit mehreren Jahren hier nicht gegebene hübsche Lustspielchen des pseudonymen Alexander Elz: „Er ist nicht eifersüchtig“ folgte. Darin gab Fr. Söh die Gattin, welche ihrem Gemahl schmolzt, weil er nicht eifersüchtig ist, ganz reizend, und nur gegen den Schluß hin schien uns ihr stummes Spiel an manchen Stellen nicht recht entsprechend. Sie nahm in Mimik und Geberde hier und da nicht lebendig genug Antheil; es kam uns einige Male vor, als sei sie zerstreut und nicht vollkommen bei der Sache. Herrn Auburtins August fing viel verheißend an, befriedigte uns aber später auch nicht mehr. Die Scene der fingirten Eifersucht muß anders dargestellt werden; verlegt man sich in die Seele Cäcilien, so muß man an diesen Wuthausbruch glauben können. Das war aber bei Herrn Auburtin nicht der Fall; er ließ es in jedem Moment merken, daß er nur spaßte. Ganz ungehörig fanden wir das scherzhafte Aufsetzen des Federhutes. Wer in aller Welt würde in einer Situation, wie die ist, in der August zu sein sich doch den Anschein geben muß, auf den Einfall kommen, sich durch solche Verwendung des betreffenden corpus delicti vor der Frau plötzlich lächerlich zu machen? Herr Hoch lieferte das Charaktergemälde eines alten Onkels, der sich gern in Familienangelegenheiten mischt, mit treuen und ergötzlichen Nuancen. Um so mehr bedauerten wir, daß er es nicht unterlassen konnte, die hübsche, ja im Ganzen sogar recht feine Zeichnung durch einige possenhafte grobe Striche zu entstellen, z. B. da, wo er sich den Säbel fortwährend, so lange sein Abgang von der Bühne dauert, zwischen die Beine kommen läßt. Der alte vernünftige Baumann wäre doch einfach ein Narr, nähme er die Waffe, sobald ihm jenes das erste Mal paßirt, nicht vom Boden auf in die Hand. Bei derlei Thaten kommt so recht die Nebenart zur Geltung: Man merkt die Ab-

sicht und man wird verstimmt. Herr Saalbach (Hermann) darf in seiner kleinen Rolle doch auch mit Lob genannt werden. Daß die drei Hauptdarsteller am Schluß einen Hervorruf verdient hatten, räumen wir ein; die dreifache Wiederholung desselben war aber Verschwendung, wie sie nur einem Sonntagspublicum möglich ist.

G. Belly's artiger Schwank: „Monsieur Hercules“ nahm die dritte Stelle ein. Der darin vorkommenden Personenverwechslung ganze Wahrscheinlichkeit und Glaublichkeit zu verleihen, liegt nicht in der Macht der Darsteller; wir müssen es nun einmal da bei bewenden lassen, daß alle Betheiligten momentan wie mit Blindheit geschlagen sind. Liefert nur Jeder ein an und für sich, ohne Rücksicht auf mögliches oder unmögliches Verkennen, lebenswahres und lebensfähiges Bild der Figur, die er darzustellen hat, so ist die Sache gut. Bei Herrn Deutschinger vor Allem, doch auch bei den Herren Hoch und Chronogk war das der Fall, außer daß Letzterer mit den Verrenkungen und akrobatischen Uebungen, ohne welche es seinem César nun einmal nicht wohl zu werden schien, in directer Gegenwart des Schuldirectors wohl etwas innehalten könnte, um den Irrthum des alten Herrn nicht geradezu stupid erscheinen zu lassen. Herr Claars Maske als Candidat schon gereiften Jüngling entsprechen. Allerliebste spielte Fr. Karg das Stubenmädchen, Herr Auburtin, als Hausknecht, war nicht derb genug, Fr. Bögner, als Ernestine, befriedigte.

Den Schluß der Vorstellung bildete der Salingröschke Gelegenheitschwank, „Ein Gastspiel der Relia Trebelli“, vor drei Jahren in Berlin entstanden, als die im Titel erwähnte italienische Primadonna dort Furore machte, hier nun, mit neuen Gesangseinlagen und bezüglichen Aenderungen, unter der Benennung: „Ein Gastspiel der Signora Carlotta Patti“ gegeben. Der Spaß, welcher wohl zumeist das bis in die äußersten Räume gefüllte Haus bewirkt hatte, war im Ganzen ein mäßiger. Daß Herr

Chroneg's Specialität das Erscheinen in weiblicher Tracht ist, wußten wir bereits aus „Fettchens Liebe und Rabale“. Im Vortrag einer Arie aus dem „Barbier“, so wie des famosen Lachcouplets gelang es ihm wenigstens gut, es wetten zu lassen, daß er die Patti copiren wollte. Gleiches erstrebte Hr. Aubur-tin durch seine Maske bezüglich Pleurtemp's. Sein Violinspiel, mit „So leben wir, so leben wir“ schließend, war recht ergötzlich. Herr Krafft machte aus seiner Rolle, was daraus nur immer zu machen möglich war. Die Tanzeinlage war recht hübsch arrangirt, und wurde auch leidlich ausgeführt. Es nimmt uns Wunder, daß das Ballet so gar keine Gnade finden zu sollen scheint vor den Augen eines Publicums, dessen Strenge sonst doch gar nicht so stichhaltig und probefest ist.

Dr. Emil Kneschke.

Gerichtssitzung.

Leipzig, 21. November. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit fand heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Dr. Herrmann und der Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe in der Untersuchung wider die der Unzucht nach Artikel 351 des Strafgesetzbuches in ideeller Concurrnz mit Ehebruch angeklagte Johanne Friederike Schürer, Ehefrau eines Barbiers zu Volkmarksdorf und deren noch nicht 18 Jahre alten Stiefsohn Friedrich Hugo Albin Schürer, Handlungslehrling hier, die Hauptverhandlung statt. Beide wurden verurtheilt und zwar Erstere zu 6 Monaten und Letzterer zu zwei Monaten Gefängnisstrafe.

Verschiedenes.

+ Leipzig, 21. November. Der Vicepräsident des hiesigen Appellationsgerichtes und Ritter des R. S. Civ.-Verd.-Ordens Herr Petschke wurde am heutigen Tage, als an welchem er vor fünfundsanzig Jahren in das Richteramt eingetreten war, von der hiesigen juristischen Facultät honoris causa zum Doctor beider Rechte ernannt. Das Ehrendiplom (mit folgender Motivirung: „Qui cum bonarum artium studiis ornatus tum summa rerum forensium cognitione insignis ac juris disciplina egregie instructus in jure dicundo sagacitate elegantia fide excellit“) wurde ihm in seiner Wohnung heute Vormittag von dem derzeit. Decan, Herrn Appellationsrath Prof. Dr. Müller, in Begleitung einer Deputation von Facultätsmitgliedern mittelst feierlicher Ansprache überreicht.

Leipzig, 21. November. In Anbetracht des im nächsten Jahre in Dresden stattfindenden ersten deutschen Sängerbundesfestes hat der Zöllnerbundvorstand dem Vernehmen nach den Beschluß gefaßt, von Weihnachten d. J. an und bis nach Beendigung gedachten Sängerbundes neue Vereine in seinen Bund nicht aufzunehmen, eine Maßregel, welche wohl darin ihren Grund findet, daß erwähnter Bund als solcher bei dem Sängerbund in Dresden auftreten und sich die bereits jetzt beginnenden Studien der dort vorzutragenden Gesänge durch spätern Eintritt neuer Vereine nicht erschweren will.

In dem Grundstücke „Zum Gutenberg“ auf der Windmühlenstraße hat sich heut früh 1,28 Uhr ein schrecklicher Unglücksfall zugetragen. Dasselbst war der 14jährige Schornsteinfegerlehrling Karl Friedrich Ernst Grabner aus Wittweida bei Schwarzenberg mit Essenkehren beschäftigt. Nachdem er aus einer Esse auf das Dach gestiegen und eben im Begriff war, nach einem andern Essenkopf darauf hinzugehen, verlor er plötzlich das Gleichgewicht und stürzte vom Dache bis auf den Erdboden hinab. Man hob ihn bewusstlos und tödtlich verletzt auf und brachte ihn mittelst Sieckkorbes ins Jakobshospital.

Durch die Unvorsichtigkeit eines Mädchens geriethen gestern Abend in der sechsten Stunde in einer Wohnung auf der Schloßgasse in der zweiten Etage die Vorhänge eines Fensters in Brand, letzterer wurde jedoch bald gelöscht und blieb glücklicherweise nur auf die Vorhänge beschränkt.

Vor etwa 8 Tagen in der 7. Morgenstunde wurde im hiesigen Rosenthale, wie wir seiner Zeit berichteten, von einem auf dem Wege nach Gohlis begriffenen hiesigen Bürger ein 13 Jahr altes Mädchen, Marie Kude von hier, das 6 Tage zuvor aus dem Pestalozzistift heimlich entwichen war, im Gebüsch schlafend und vor Kälte fast erstarrt angetroffen. Der Mann nahm sich mittheilsvoll des Kindes an und brachte es in das nahe Jakobshospital. Dort befindet sich dasselbe noch jetzt, hat aber, wie wir leider vernehmen, da es mehrere Nächte im Freien zugebracht hatte, beide Füße erfroren, so daß deren Amputation zu befürchten steht.

Weimar, 14. November. Das Vermögen der Shakespeare-Gesellschaft, welchem namhafte Beiträge von der hohen Schutzherrin der Gesellschaft, der Frau Großherzogin von Sachsen, und von der Frau Kronprinzessin von Preußen zugewandt worden, ist durch diese und die regelmäßigen Jahresbeiträge der Mitglieder bereits dergestalt angewachsen, daß die nächsten Aufgaben, Gründung einer Shakespeare-Bibliothek in Weimar und Herausgabe

eines Jahrbuches, auf längere Zeit und in der anständigsten Weise gesichert sind. Die Redaction des Jahrbuches hat Bodenstein, den Verlag die Reimer'sche Buchhandlung übernommen. Als Anfänge der Shakespeare-Bibliothek sind Schenkungen von Marschall, Leo, Bodenstein, v. Friesen, Köhler, Künzel u. a. m. zu registriren gewesen, während für die nächsten Erweiterungen 400 Thlr. angewiesen werden konnten, deren Verwendung theils einem sachverständigen Bibliotheks-Ausschuß, theils der Redaction des Jahrbuches für ihre besonderen Zwecke zusteht. Es ward einstimmig beschlossen, aus der Gesellschafts-Casse einen ansehnlichen Preis, 100 Friedrichsd'or, für eine neue Uebersetzung und bühnengerechte Bearbeitung des Cymbeline alsbald auszuschreiben; als Preisrichter werden drei Vorstands-Mitglieder (welche nicht concurriren dürfen) und zwei cooptirte deutsche Bühnenvorstände fungiren. Liefert die Bewerbung ein glückliches Ergebniß, woran nicht zu zweifeln, da es sich hier um eine bestimmte Aufgabe handelt, so wird einerseits dem deutschen Repertoire und andererseits einer neuen zeitgemäßen Uebersetzung eines der erhabensten Werke Shakespeares gewonnen sein. Weiter einigte sich die Gesellschaft zu dem Beschluß: mittels einer den deutschen Regierungen, insbesondere jenen zehn, in deren Staatsgebieten Universitäten sich befinden, einzureichenden Denkschrift auf eine würdigere und fruchtbarere Pflege englischer Sprache und Literatur in unsern gelehrten Schulen hinzuwirken.

Saarbrücken, 17. November. Ueber den Unglücksfall, der sich heute vor vier Wochen auf der Grube Neben bei Neunkirchen ereignete, erfährt man jetzt folgendes Genaues: Im Ganzen wurden von dem Unglück betroffen 41 Mann; in der Grube blieben todt oder starben bei den angestellten Rettungsversuchen 23. Von den 18 sofort ins Lazareth nach Neunkirchen gebrachten Verbrannten (unter welchen ein scheinotdter Ersticker) starben bis zum 26. October 10 und am 1. November einer, also 11 Mann. Im Ganzen verfielen also dem Tode 34 Mann. Die übrigen sieben sind außer Gefahr und verrichten größtentheils schon wieder Grubenarbeit.

(R. Z.) In Paris wird sich jetzt ein Club unter dem Namen „Club des Schweigens“ bilden. Den Statuten zufolge darf in diesem Club kein Wort gesprochen werden. Man darf essen, trinken, rauchen und lesen, aber die Stille, die in dem ganzen Locale herrschen muß, mit keinem Worte unterbrechen. Die Aufwärter erhalten ihre Befehle schriftlich. Spasshaft ist es, daß an der Spitze dieses Clubs der redselige Senator Marquis de Boissy steht.

In den dortigen Salons spricht man seit einigen Tagen vielfach von den riesenhaften Plänen des Hrn. Haugmann zur Verschönerung von Paris. Einem Senator, der ihm wegen seines Treibens in Paris einige schmeichelhafte Worte sagte, erwiederte der Seine-Präfect stolz: „Warten Sie noch fünf Jahre, ich bin jetzt erst halb fertig.“ Herr Haugmann soll nämlich die Absicht haben, nach den ursprünglichen Plänen das Parthenon auf den Höhen von Montmartre aufzubauen, denen man die Form der Akropolis von Athen geben würde. Wenn dies wahr ist, dann Gnade den schon so angestregten Säckeln der armen Pariser!

Auch Frankreich besitzt jetzt seinen Gothaer Almanach in dem bei Amyot erschienenen Almanach de Paris 1865. Derselbe übertrifft sogar an Uebersichtlichkeit und an Fülle der geschichtlichen und statistischen Nachweise sein Vorbild; und daß er demselben an Genauigkeit nicht nachsteht, dafür bürgt der Umstand, daß an den einzelnen Höfen der Staaten die betreffenden Angaben und Zusammenstellungen durchgegangen, berichtigt und bereichert worden sind.

Der Bischof von Orleans befindet sich gegenwärtig in Paris, um die Heirath zweier Taubstummen, die des Grafen von D. mit dem Fräulein von Champagny, der Tochter des Verfassers des Werkes: Les Césars et les Antonius, einzusegnen. Die Ehe findet statt, nachdem eine Berathung einer Anzahl tüchtiger Aerzte günstig ausgefallen ist. Die Zahl der Taubstummen hat, wie man bemerkt, in der letzten Zeit bedeutend zugenommen.

Laut dem „Bund“ hat Dr. Demme, Vater, seine Entlassung als Professor an der Berner Hochschule eingereicht. Als Beweggrund seines Schrittes führt er an, er würde schon früher zurückgetreten sein, wenn ihm nicht die Erziehungsdirection die Vergünstigung gewährt hätte, einen Theil seiner Vorlesungen an seinen Sohn, Dr. Hermann Demme, abzugeben; da nun Letzterer von Bern wegzog, so fühle er sich bei seinem vorgerückten Alter den Aufgaben seiner Professur nicht mehr gewachsen.

Das Dresdener Stadtverordnetencollegium hat am 16. November den für das deutsche allgemeine Sängerbund erforderlichen Credit von 78,000 Thlr. einstimmig bewilligt.

Im Staate New-York sind 2701 Meilen Eisenbahnen im Betriebe, deren Bau- und Ausstattungskosten sich auf 131,320,542 L. belaufen, gegen 1020 Meilen im Jahr 1860.

Der Ex-General-Postmeister Blair verließ sich kürzlich in einer im Westen gehaltenen Rede zu Gunsten Lincoln's bis zu einer sentimentaln Hinweisung auf sein „edles Anliß“. Dies veranlaßt den boshaften Anzeiger des Westens zu folgender Be-

merkung:
Bemerkung:
von Vereinen
an einen
angerstörba
seinen endl
schrieb er,
Bildnisse e
Noch schlin
ein solches
— An
ein Passag
aus den
giere sind
Unglück e
Mehrheit
lehrenden

— D
bestige als
British
Berhandl
waren, g
der Weib
Davy d
Durchsch
des weil
einiger
die Ten
der We
hat Arif
Eine U
für das
für das
für das

Pa
Arbeiter
sowohl
4000

—
schreib
sind i
hin,
theilen
schritt
midal
nicht
did,
Festig
gut g
Regel
Schu
die
muf
Kräf

entw
durch
Cou
könn
Ere
deff
teit
Pa
ein
Dr
ein
fall
kur
her
D
sa
da
—
8

B
G
V
E
F
I

Tageskalender.

Stadttheater. (49. Abonnements-Vorstellung)

Fidelio.

Oper in zwei Acten von L. v. Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Gitt.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Thelen.
Strozzan, ein Gefangener	Herr Grimlinger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frau Palm-Später.
Rocco, Kerkermeister	Herr Herfisch.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Karg.
Jacquino, Pförtner	Herr Konewka.
Ein Hauptmann	Herr Morgenstern.
Ein Gefangener	Herr Henrich.
Staatsgefängene Offiziere.	Wachen.
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.	Bürger. Bürgerinnen. Volk.

Im Zwischenact: **Ouverture zu „Leonore“.**
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{8}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Siebentes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 24. November.

Erster Theil. Toccata von J. S. Bach, instrumentirt von Heinrich Esser. (Zum ersten Male.) — Cavatine aus „Rosalinde“ von G. F. Haendel, gesungen von Fräulein Amelie Weber aus Strassburg. — Concert für das Violoncell von Carl Reinecke, vorgetragen von Herrn Friedrich Grütz-macher, Kgl. Sächs. Kammermusik. (Neu. Manuscript.)
Zweiter Theil. Symphonie (No. 2, D dur. In 3 Sätzen) von Norbert Burgmüller. (Zum ersten Male.) — Arie mit obligatem Bassethorn aus Titus von Mozart, vorgetr. von Fräulein Weber und Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Zwei Stücke für Violoncell und Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Grütz-macher. — Ouverture zum „Freischütz“ von C. M. von Weber.
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 1. December.
Die Concert-Direction.

Drittes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

heute den 23. November

im **Hauptsale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.**

Erster Theil. Ouverture zu Geneveva von Rob. Schumann. — Concert für die Violine mit Orchester von L. v. Beethoven, vorgetragen von Hrn. Concertmeister **Jacobsson** aus Bremen. — Symphonische Dichtung für Orchester (Manuscript) von J. Huber (Concertmeister des Vereins). — Zwei Romanzen von Robert Schumann (Op. 94, Nr. 2 und 3) und Fantasie: I Lombardi von H. Vieuxtemps für die Violine mit Pianofortebegleitung vorgetragen von Herrn Concertmeister **Jacobsson**.
Zweiter Theil. Symphonie von Franz Schubert (C dur). Einzelne Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister** und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 6 Uhr **allein in der genannten Handlung.**
Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Erpeditionszeit: Vorm. 8—12 U.)
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

merkung: Die Schönheit Lincoln's: Das erinnert uns an eine Bemerkung eines Frankfurter Banquiers, der sich mit dem Verkauf von Vereinigten-Staaten-Papieren befaßt. Der gute Mann schrieb an einen hiesigen Geschäftsfreund, daß man in Frankfurt einen unzerstörbaren Glauben an die Gerechtigkeit der Sache des Nordens, seinen endlichen Sieg und seine Zahlungsfähigkeit habe. „Aber“, schrieb er, „um Gottes willen schickt uns keine photographischen Bildnisse eures Präsidenten mehr. Das Gesicht verdirbt Alles.“ Noch schlimmer urtheilte ein Pariser Wigblatt, das meinte, gegen ein solches Gesicht sei jede Rebellion erlaubt.

Am 1. Nov. stieß auf der Lafayette-Indianapolis-Eisenbahn ein Passagierzug mit einem Viehzug zusammen. 28 Leichname sind aus den Trümmern hervorgezogen worden. Zwei weitere Passagiere sind seither gestorben und noch 20 oder 30 verwundet. Das Unglück ereignete sich sechs Meilen südlich von Lafayette. Die Mehrtheit der Getödteten und Verwundeten bestand aus heim-lehrenden Soldaten.

Die Theorie des Aristoteles, daß ein Mann mehr Wärme besitze als eine Frau, bildete in der physiologischen Abtheilung der British Association, neben andern Fragen, den Gegenstand der Behandlung und einige der gelehrten Herren bestritten sie und waren, gestützt auf neuere Forschungen, der Ansicht: die Temperatur der Weiber sei um ein geringes höher, als die der Männer. Dr. Davy dagegen hielt die erstere Ansicht für die richtigere. Im Durchschnitt verhalte sich die Temperatur des männlichen zu der des weiblichen Geschlechts wie 10.58 zu 10.13. Das Ergebnis einiger vor kurzem angestellten sorgfamen Experimente war: daß die Temperatur bei den Männern zwischen 30—30 $\frac{1}{4}$ ° R., die der Weiber zwischen 29 $\frac{1}{4}$ und 29 $\frac{1}{2}$ ° R. schwankte. Demnach hat Aristoteles Recht und das männliche Geschlecht ist das wärmere. Eine Untersuchung anderer lebenden Geschöpfe ergab gleichfalls für das männliche Geschlecht eine etwas höhere Temperatur als für das weibliche, indem sechs Bögel das Verhältniß von 33 $\frac{1}{5}$ ° R. für das erstere, und 33 $\frac{2}{5}$ ° R. für das letztere zeigten.

Paris, 18. Nov. Aus einem Berichte über den Stand der Arbeiten im Mont-Cenis-Tunnel geht hervor, daß zu beiden Seiten, sowohl bei Bordenèche als bei Modana bis zum 1. November 4000 Meter tief gebohrt war.

Das in London erscheinende medicinische Blatt „Lancet“ schreibt über den Körperbau des hingerichteten Franz Müller: Wir sind im Stande, auf die Autorität eines sehr ausgezeichneten Arztes hin, der Müller's Leiche nach der Hinrichtung besichtigte, mitzu-theilen, daß sein Schädel an Umfang das gewöhnliche Maß überschritt und dem echt deutschen Typus gemäß nach oben zu pyramidalisch gestaltet war. Die Stirn hoch, Hinterkopf und Nacken nicht breit. Die Schläfe stark hervortretend, Hinterkopf und Nacken dick, das Gesicht, namentlich Lippen und Mund, verriethen große Festigkeit des Geistes. Obwohl unter mittlerer Größe, war Müller gut gewachsen; der Brustkasten war etwas größer, als er in der Regel bei Männern von derselben Statur zu sein pflegt. Die Schultern waren verhältnismäßig breit, und Arme, Hüften und die unteren Gliedmaßen wohlgebildet und musculös. Offenbar mußte ein Mensch von solchen Körperformen bedeutende physische Kräfte besitzen.

Es sind in den letzten Monaten in England vielerlei Pläne entworfen worden, um ein zweckentsprechendes Signal herzustellen, durch welches sich Eisenbahn-Passagiere im Nothfalle von ihrem Coupé aus mit dem Schaffner oder Bremser in Verbindung setzen könnten. Der Beachtung werth dürfte vorzüglich ein von Herrn Edmund Tattersall erfundener Mechanismus sein, wenn sich gegen dessen allgemeine Einführung auch noch mannigfache Schwierigkeiten erheben. Er besteht aus einer Drahtkette, welche über die Passagiere im Innern des Wagens hinläuft und beiderseits an einer Feder besetzt ist, die, durch einen starken Ruck an dem Drahte aus ihrer Stellung gezogen, außen am Wagen jederseits einen weißen Stab, der an der Spitze mit einem in die Augen fallenden Knopfe versehen, hervorspringen und außerdem auf eine kupferne Glocke einen Hammer aufschlagen läßt; der solchermaßen hervorgebrachte laute Klang kann durch wiederholten Ruck an dem Drahte beliebig oft erzeugt werden, bis des Schaffners Aufmerksamkeit erregt und durch die hervorragenden weißen Stäbe auf das bestimmte Coupé gelenkt worden ist.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 18. Nov. R°	am 19. Nov. R°	in	am 18. Nov. R°	am 19. Nov. R°
Brüssel	+ 9,9	+ 5,4	Wien	+ 1,6	+ 4,2
Greenwich	+ 8,7	+ 6,6	Moosau	+ 1,4	+ 1,2
Valentia	—	—	Petersburg	— 1,7	— 1,5
Havre	+ 9,6	+ 7,4	Stockholm	—	+ 3,0
Paris	+ 8,9	+ 7,2	Kopenhagen	—	—
Strassburg	+ 6,3	+ 5,3	Leipzig	+ 1,5	+ 4,8
Marseille	+ 7,9	+ 6,6	Bremen	+ 5,33	—
Madrid	+ 7,5	+ 3,3	Berlin	+ 1,4	+ 4,1
Alicante	+ 16,2	—	Dresden	+ 2,0	—
Rom	+ 5,6	—	Köln	+ 5,0	+ 3,0
Turin	+ 3,6	+ 5,8			

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 22.—27. Febr. d. J. verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr Hebräisch; 1/9 Uhr Lateinisch; 8 Uhr Englisch.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute deutsche Sprache, Turnen, Vorstandssitzung.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie **Lauberts Leihbibliothek** (S. Luppe), deutsch u. franz., 40000 Bände, stets mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstrasse No. 48 im Garten.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Heilmann** im goldenen Weinsäß.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen und Kunstsachen etc. bei **Zschiesche & Ködör, Königsstrasse Nr. 25.**

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Näm.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Weimingen). Näm.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Näm.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Näm. — [Westl. Staatsbahn] *6. 45. Abgs. — 12. 10. Näm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Hof etc.: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Teich und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Stützge.)

Auktionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt sollen **Mittwoch den 30. November 1864** und folgende Tage Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Pauline verw. Director Dr. Feller gehörigen Meubeln, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Bilder, Bücher, Pretiosen, Silberzeug, Porzellan, Glas, Steingut, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. s. w., worüber Kataloge im königlichen Gerichtsgebäude, Botenzimmer Nr. 8 parterre, zu erhalten sind, in demselben Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterrezimmer Nr. 2 gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Leipzig den 17. November 1864.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abth. für Ord. und Hypoth. auch Testam.-Sachen.
Veygang. Haubold.

T. O. Weigels Bücher-Auction.

Heute Geschichte, Biographien, Politik, Numismatik, Genealogie, Heraldik, Geographie, Statistik, Reisebeschreibungen, Atlanten, Karten und Pläne.

T. O. Weigel, Königsstrasse No. 1.

Auction von Pelzwaaren.

Eine Partie sehr schöner **Bisam-Garnituren**, bestehend in Muffen, Kragen und Manschetten, so wie eine große **Ittis-Garnitur** und ein großer **Schuppen-Weisepelz** sollen heute Dienstag von früh 10 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden im **Auktionslocale Raschmarkt Nr. 3.**

Auction in Auerbachs Hof.

Heute Dienstag und morgen Tabatiären, Pfeifen von echtem Meerscham, ff. Holz- und Lederwaaren, Koffer und Reisetaschen, Stöcke, Spiegel etc. etc.

Auction.

Ein Posten sehr schöner **Damenkleider-Roben**, reine **Wollenstoffe** in den neuesten Genres in Reps, Belours, Helvetin, Cretonne, Batiste de laine uni und façonné, sehr feine **Tischdecken** in verschiedenen Größen sollen **Donnerstag** den 24. November und folgende Tage von Vormittags 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im **Auktionslocale Raschmarkt Nr. 3.**

Auction im weißen Adler. Donnerstag den 24. Nov. kommen eine Partie gute **Solinger Tischmesser**, eine große Anzahl **Puppenköpfe** so wie verschiedene **Kurzwaaren** vor.
S. Engel, Rathsproclamator.

Reifen-Auction.

Mittwoch den 30. Nov. d. J. früh 9 Uhr sollen in dem zum Rittergut Großzößen — 1/2 Stunde vom Bahnhof Rierisch — gehörigen Holze circa 80—90 Schock **Reifstäbe** — worunter sehr schöne birke — an den Meistbietenden verkauft werden.

Auction

wird den 14. Decbr. d. J. im Gasthose zu Reudnitz Nr. 155 abgehalten durch Unterzeichneten. Anfang Vormittag 9 Uhr. Es sind **Kleider, Wäsche, Meubles und Cigarren.**

Reudnitz. **Schmidt, Ortsrichter.**

Bei der Brief-Annahme-Expedition des Königl. Ober-Post-Amtes ist zu haben:

Domann's Post- und Eisenbahn-Bericht Nr. 6.
Winter 1864—65.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Friedrich Gerstaecker!

„Päs und Pus“

oder die

Lebensgeschichte zweier Bären.

Illustrirt von **Serbert König.**

Eleg. cart. Preis 15 Ngr.

Das Märchen

von dem **Schneider, der Bauchschmerzen hatte,**

oder:

Woher die Schneidervögel kommen.

Von

Friedrich Gerstaecker.

Illustrirt von **Serbert König.**

Eleg. cart. Preis 18 Ngr.

Leipzig, am 19. November 1864.

Bernhard Schlicke.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung**, Neumarkt Nr. 38, zu haben:

ivat! Hoch soll er leben!

oder

So sollt Ihr Toaste ausbringen!

Ein unentbehrlicher Rathgeber bei allen nur erdenklichen Gelegenheiten, in **Gesellschaften, bei Geburtstagen, Kindtaufen, Polterabenden, Hochzeiten, Jubiläen und sonstigen Festen.**

Herausgegeben von **Franz Morgenstern.**

3. verm. Auflage. Preis eleg. carton. 10 Sgr.

Glogauer Begebenheit!

Soeben erschien folgende ausführliche und genaue Darstellung der wichtigsten Tagesneuigkeit:

Die Glogauer Ereignisse und der räthselhafte Tod des Fräulein Agnes Sander. Eine Erzählung aus zuverlässigen Quellen geschöpft von **W. S. Adler.** Broch 5 Sgr. Borrätzig Leipzig in der **Schulbuchhandlung**, Neumarkt 9, und in allen Buchhandlungen.

An die Herren Kramer.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unseren Innungsgeossen die Mittheilung zu machen, daß unser langjähriger Senior Herr Geh. Kammerrath **Heinrich Poppe**, Comthur zc., unter dem 17. November 1864 aus der Innung ausgetreten ist und sein Amt als Kramermeister niedergelegt hat.

Bei seinem Scheiden aus unsrer Mitte können wir es uns nicht versagen, nicht allein die dankbarste Anerkennung für seine großen, während einer 30jährigen Amtirung der Innung geleisteten Dienste, die wir allein in ihrem vollen Umfange zu beurtheilen vermögen, sondern auch für das uns unausgesetzt bewiesene collegialische Wohlwollen hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 21. November 1864.

Die Kramermeister.

Edmund Becker, Vors.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

Hull-Geestemünder Steam Navigation.

Wir empfehlen unsere zwischen Hull und hier und vice versa regelmäßig fahrenden Dampfboote und bemerken, daß wir Frachtvortheile gewähren, wenn die Güter in Hull an unsere Agenten daselbst die Herren **John A. Dunkerly & Co.** und für hier direct an uns adressirt werden.

In Leipzig ertheilen die Herren **Uhlmann & Co.** Auskünfte über Frachten zc. für uns.

Geestemünde.

Payne Bremer & Co.

Güter-Transport nach England, Amerika zc.

Da der Güter-Verkehr mit Hamburg bis auf Weiteres sistirt, so finden Versendungen nach England, Amerika zc. über Bremen und Geestemünde prompte Beförderung, wozu wir unsere Vermittelung empfehlen.

Payne, Bremer & Co.,

Bremen und Geestemünde.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Uhlmann & Co.** in Leipzig.

Soeben erschien und ist in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Die verhängnißvolle Nacht.

Entstellungen über den geheimnißvollen Tod des Fräulein Agnes Sander zu Slogau am 5. October 1864.

Mit den Portraits der Fräul. A. Sander, Antonie Drogand sowie der Lieutenants Krause und v. Nichthofen nach Photographien.

Preis 2 1/2 Ngr.

A. M. Colditz.

Gesang-Unterricht — Methode Garcia — ertheilt ein aus Paris zurückgekehrter deutscher Tonkünstler.

Näheres Brühl Nr. 5, 1.

Lectionen für **Piano, Harmonie und Composition** wird nach einer Methode ertheilt, welche in kürzester Zeit sicheren Erfolg erzielt.

NB. Die vollständige Harmonie- (Conspach-) Lehre erfordert nur 24 Lectionen. Brühl Nr. 5, 1.

Ein junger Mann sucht gegen mäßiges Honorar in Sprachen so wie realen Wissenschaften Unterricht zu ertheilen. Gef. Offerten in der Expedition d. Bl. sub H. A. E. 47 abzugeben.

Loose

zur Schleswig-Holstein-Lotterie,

deren Ziehung im December stattfindet, sind zu haben à 15 Neugroschen bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

NB. Auch ist in meinem Locale zur Ansicht des geehrten Publicums der kleinste Gewinn, bestehend in einem Delgemälde, ausgestellt.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an eine selbstständige

Hutfabrik

am hiesigen Plage errichtet habe. Alle in mein Fach schlagende Aufträge werde ich pünctlich und gewissenhaft ausführen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Weber, kleine Fleischergasse Nr. 2.

Gewölbe

Reichsstr. 13, Löbr's Hof.

Stücken und Nähen von Wäsche, einzelner Stücke, so wie ganzer Ausstattungen, wird sauber und schnell besorgt Hospitalstr. Nr. 7 parterre rechts und Bestellungen Universitätsstr. Gewölbe 13 b bei Fischer angenommen.

Gummischuhe

reparirt schnell und dauerhaft **W. Claus**, Schuhmachermeister, gr. Fleischerg. 19, Hof l. 2 Tr., 4. Thür.

Galanterie-Arbeiten für Stickereien etc., so wie dgl. Reparaturen führt geschmackvoll und billig aus

B. Ziegert, Königsplatz Nr. 8.

Pelz sachen werden schnell und billig aufbereitet und gefertigt Alexanderstr. 21, 1. Et., vorn in Reichels Garten. **F. W. Friedemann**, Kürschnermstr.

Damenkleider, Mäntel und Kinderanzüge werden sauber und billigt gefertigt Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage.

Anfertigung und Reparatur jeder Tapeziererarbeit Matratzen- und Kissengeschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Wäsche wird echt und gut gestickt, schnell besorgt Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen vorn heraus.

Alle Maurer-Stubenarbeit und Ofenfehren wird gut besorgt Weststraße Nr. 50, 3 Treppen bei Widenhahn.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Str. 5, 2 Tr.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort auf und befördert das Wachsthum derselben auf unglauubliche Weise. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er volles neues Haar, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten einen vollständigen Bart.

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,

Nicolaisstraße Nr. 54.

Rubelkissen ohne Bezug à 15 und 17 1/2 Ngr., mit Rosshaaren in allen Größen vorräthig Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Den 12. December d. J. wird die 1. Classe der 67. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne 10000 und 5000 Thaler.

Mit Voll- so wie Classenloosen hierzu empfiehlt sich
Leipzig, im November 1864.

J. A. Pöhler,
Petersstraße Nr. 4.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir in meinem Hause
Petersstraße Nr. 4, im Hofe links 1. Etage.
Leipzig, den 14. November 1864.

J. A. Pöhler,

Unter-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Die Chemische Kunst- u. Seiden-Wäscherei

von Agnes Rowald, geb. Rothe,

Johannisgasse Nr. 6-8, 2. Etage Treppe A,

empfehlen sich für diese Saison im Waschen und Appretiren von Blondes, Spitzen, seidnen, wollenen, Tarlatan- und allen Arten von Ballkleidern, seidnen Bändern, Shawls, Tüchern, Gardinen, Tischdecken, Fußteppichen, so wie in allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen und verspricht bei sauberster und schönster Arbeit die schnellste und billigste Bedienung.

NB. Tarlatan, glatt und gemustert, wird wieder wie neu.

Visitenkarten

legant und sauber ausgeführt à 100 St. 20 Ngr., so wie Adresskarten und lithogr. Arbeiten jeder Art liefert schnell und billig
B. Ziegert, Königsplatz Nr. 8.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 = à 1 ^{apf.},
= 1/4 = à 1/2 ^{apf.}

Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 = à 1 ^{apf.},
= 1/4 = à 1/2 ^{apf.}

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pitzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Das Arbeitshaus für Freiwillige — Brühl Nr. 45 —

empfehlen sein Lager in Wäsche und Strumpfwaren für Herren, Frauen und Kinder, fertigt auch auf Bestellung Wäsche nach Maß in kürzester Zeit.

Soeben empfang ich von Neuem eine bedeutende Partie schwarze Façonnés 12 Stab 15 Thlr., die ich in reicher Muster-Auswahl bestens empfehle.
Carl Forbrich.

Bereins-Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3 (Speck's Hof)

empfehlen sein Lager selbstgefertigter Arbeiten in allen Holzarten zur Meubelirung ganzer Etagen so wie einzelner Piecen.

Theodor Pitzmann
Neumarkt.

Engl. wollene Winterhandschuhe für Herren.

Theodor Pitzmann
Neumarkt.

Franz. u. engl. Hosenträger in Wolle u. Gummi mit den praktischsten Vorrichtungen.

Theodor Pitzmann
Neumarkt.

Morgenschuhe u. Pantoffeln von Saffian, div. Couleuren mit Seiden- und Pelzfutter.

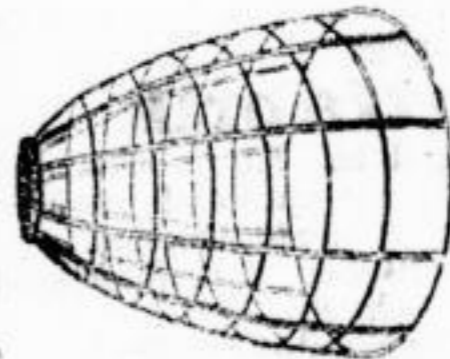
Felines franz. Dessins-Papier

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren- und Kinderbesatz-Sachen, empfiehlt à Bogen 2 ^{apf.}, en gros mit Rabatt,
F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Erstürmung der Düppeler Mühle

in 2 Modellirbogen à 4 Pfennige empfiehlt
Gustav Ropsiger, Auerbach's Hof.

Weiswaren-Handlung
und
Stahlstrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 19.

Engel-Apotheke.

Gammaschen

sind wieder in allen Farben und Größen vorrätzig in der Tuchhalle, Gewölbe Nr. 2 bei
Christian Schneider.

Medizinisches Attest aus Wien.

Herrn Hoflieferanten Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Ich bin bereits 28 Jahre Arzt und habe seitdem viele Erfahrungen gemacht, namentlich sind mir während meiner Praxis viele neu auftretende Heilmittel von größerem oder geringerem Werthe zur Prüfung vorgelegt worden, aber ich muß bekennen, daß mir so überraschend schöne Resultate, wie sie aus meinen Versuchen mit Ihrem Malz-Extrakt bei Brust- und Lungenkranken hervorgingen, andernwärts noch nicht vorgekommen sind. Meine Resultate werde ich im Interesse der Aerzte und des Publicums veröffentlichen, und ich kann Ihnen schon im Voraus mittheilen, daß Ihr Extrakt im österreichischen Staat nicht geringere Epoche machen wird, wie bei Ihnen.

Dr. L. Naudnis, Fürstl. Leibarzt in Wien.
Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger**,
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Weissen Brust-Syrup

empfehlen billigst
F. Martin, Reichstr. 43, Löhrs Hof, Nicolaisstr. 10.

Höchst wichtig für Haarleidende. Blume'sche Kräuterwurzel-Pomade,

ein unentbehrliches Universalmittel, ruft unbedingt die schönste Haarfülle hervor, verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare, so wie als Toilettemittel zu empfehlen.
Das alleinige Depot befindet sich für Leipzig bei
Herrn Eduard Kellner sen., Coiffeur,
Grimma'sche Straße Nr. 25,
wo diese Pomade zu dem Fabrikpreis à Pot 10 $\%$ nebst Gebrauchsanweisung stets frisch und unverfälscht zu haben ist.
B. Blume in Baugen.

Patent-Luftclosets.

Mehrfach aufgefördert, habe ich von meinen patent. Luftclosets

Herrn Bernhard Mohrstedt,

Leipzig, Brühl Nr. 64,

ein Commissionlager in mannigfaltigster Auswahl übergeben und empfehle ich dieselben geneigter Beachtung.

Diese Luftclosets, welche ohne alle Mechanik allenthalben aufgestellt werden können und niemals einer Reparatur bedürfen, werden in einfacher oder eleganter Ausstattung, in Form eines Lehnstuhls, einer Commode, einer Waschtiselle oder dem ähnlichen geliefert. Sie eignen sich vorzugsweise zum Gebrauch in Krankenzimmern wegen der dadurch herbeigeführten, fortwährend stattfindenden Ventilation der Luft, wegen ihrer großen Bequemlichkeit und wegen vollständiger Geruchlosigkeit.

In den städtischen Krankenhäusern zu Dresden und Chemnitz, in verschiedenen Hotels daselbst, so wie in mehr als tausend Familien in Berlin u. c. haben die Luftclosets Eingang und Anerkennung gefunden, weshalb deren Einführung auch in Leipzig kaum zu bezweifeln sein dürfte.

Chemnitz, den 1. November 1864.

C. Herrn. Findelsen.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich die patent. Luftclosets, über deren Aufstellung ich gern nähere Anleitung zu geben bereit bin, zur gefälligen Abnahme. Gebrauchsanweisungen und Beschreibung derselben stehen zu Diensten.

Leipzig, den 4. November 1864.

Bernhard Mohrstedt, Brühl Nr. 64.

Alle Arten Hüte, Kapuzen, Federn u. sind billig zu verkaufen, auch werden dieselben Sachen von 10 $\%$ an schnell modernisiert Neumarkt Nr. 17 im Putzgeschäft

Verschiedene Leder- und Galanteriewaaren als: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Feuerzeuge, Albums, Photographie-Albuns, Schreibmappen, Brief- und Bantnotentaschen, Journal- und Uhrhalter, Spieltischen, kleine Cartonnagen, Leipziger Gesangbücher, Ledermanschetten, Knabengürtel u. werden billig verkauft
Weststraße Nr. 22, 2 Treppen.

Seidene und wollene Cravatten für Damen und Kinder.

Marie Platzer,

Thomasgäßchen Nr. 11,

empfehle ihr Lager fertiger Wäsche für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Façons und von solidester sauberster Arbeit. Anfertigungen nach Maß werden prompt ausgeführt. Leinen und Shirtings u. in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Cotillon-Gegenstände.

Orden, Kopfbedeckungen, Schleifen u. in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausstattung, was das Neueste in dieser Saison bietet.

Hermann Scheibe.

Patent-Gummischuhe

bester Qualität, für Herren, Damen u. Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow

im Mauriceanum.

Gestempeltes engl. Briefpapier

empfehle à Buch 1 1/2 $\%$ die Papierhandlung von

Gustav Roessiger,

Auerbachs Hof, Gewölbe 15.

Rubelissen mit Stahlfedern von 15 $\%$ an sind zu verkaufen. Auch ist daselbst ein fertiges mit feiner Stickerei billig zu verkaufen.
M. Amuss, Tapezierer.
Fregestraße Nr. 10, Ecke der Waldstraße.

Petroleum,

nicht feuergefährlich, wasserhell und vorzüglich brennend, empfiehlt
billigst
Bernh. Rühl,
Ranstädter Steinweg Nr. 8. sonst J. G. Leidhold.

Echte Wiener Stearinkerzen

von **Himmelbauer & Co.**, allerfeinste Qualität à Pfd. 9 Ngr., bei 10 Pfd. 8 1/2 Ngr., nebst andern billigeren Sorten empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Stearinkerzen

in vorzüglicher Qualität à Paq. 7, 7 1/2, 8 1/2, 9 $\%$, bei Abnahme von 10 Paq. billiger.

Richard Trentzsch, (früher: **G. D. Schmidt**),
Gerberstraße, der goldnen Sonne vis à vis.

Gasthofverkauf.

Ein in einer Fabrikstadt von 10,000 Einwohnern (Herzogthum Sachsen) gelegener Gasthof mit Restauration, großen Gesellschaftszimmern, neuem geschmackvollen Tanzsaal und einem dabei befindlichen 1 1/2 Morgen großen schönen Lustgarten mit vollständigen Inventarien soll sofort mit 3 bis 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthe Adresse unter H. M. Leipzig, Gerberstraße Nr. 55 parterre niederzulegen.

Hausverkauf in bester Lage der innern Stadt, was sich sehr gut zu Steinkohlenhandel eignet. Preis 9500 \mathfrak{f} bei 2 bis 3000 \mathfrak{f} Anzahlung, eins für 15000 \mathfrak{f} bei 3-4000 \mathfrak{f} Anzahlung, passend zur Destillation, ist zu verkaufen durch **Aug. Moritz, Thomasg. 5.**

Zu verkaufen sind einige Grundstücke an gutgelegenen Plätzen im Werthe von 4, 6, 8 und 10000 \mathfrak{f} . — Näheres zu erfragen Ratharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine Restauration

in guter Lage ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen baldigst zu übergeben. Näheres unter Adresse N. L. # 6 in der Expedition dieses Blattes.

Oelgemälde

eine Partie Pariser mit Goldrahmen sind billig zu verkaufen
C. Sesse, Markt alte Waage.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, neue und gebrauchte werden billigst verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Avis.

Durch mein Kölner Haus **Romatowski & Co.** zu beziehen, empfehle ich frei ab Köln

Prima Whitstable Nativ-Austern

die $\frac{1}{8}$ Tonne ca.	300—600 Stück nach Vorschrift	zu 9 Tblr.	10 Sgr.
die $\frac{1}{10}$ =	250—450 =	= 7 =	10 =
die $\frac{1}{16}$ =	150—300 =	= 5 =	20 =
100 Stück mittelgroße Sorte			
lebende See-Krebse von 15 Sgr. ab.			
Frische Steinbutten durchschnittlich per Pfd.	15 Sgr.		
= Seezungen	= 7 =		
= Schellfische	= 3 $\frac{1}{2}$ =		
= Seeuscheln in Fässern von 600 Stück	25 =		

Nordladerdan, holl., schott., norweg. **Säringe**, sowie auch alle feinen **Comestibles** billigt berechnet.

Romatowski,
Austernparkbesitzer in Ostende.

Pianos und ein gebrauchtes Tafelform stehen billig zu verkaufen oder zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein ganz neues **Pianino** Rosenthalgasse 18 parterre.

Ein gebrauchtes **Pianino** steht billig zum Verkauf Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein gut erhaltenes tafelf. **Pianoforte** mit Platte u. Spreize $6\frac{3}{4}$ oct. ist für 95 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein sehr schönes tafelf. **Pianoforte** mit Platte ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Kadentafel mit eichen Blatt, 7 E. L., 28 J. br. Desgl. 1 Schreibepult mit 2 Schränken Reichsstr. 12. Gollmann.

Das Polster-Meubles- und Matratzen-Lager

von **J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße 14, empfiehlt eine Auswahl Sophas, Ottomanen, bequeme Lehnstühle, unüberzogene Ruhelissen und Fußbänke zu Stickerien, Rosshaar-, Stahlfeder- und Strohmattagen, dazu passende schön polierte und lackierte Bettstellen in verschiedenen Holzarten, und sichert bei guter Arbeit billige Preise.

Neue und gebrauchte Meubles, gut gearbeitete Sophas empfiehlt billigt **F. W. Wegner**, Reudnitz, Kuchengarteng. 116.

Zu verkaufen Sopha, Tische, Stühle, Kleider-Secretair, Spiegel, Nähtische neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Federbetten, neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten und Bettfedern in großer Auswahl und div. Meubels sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 4. Etage.

Ein Gebett gute Federbetten sind zu verkaufen Peterschießgraben im Hofe 1 Tr. Mad. Berg.

Eine Siegel-Sammlung

von ca. 3000 Stück ist zu verkaufen Brühl 81, Seitengebäude links letzte Thür 2 Treppen. Mittags 12—2 Uhr.

Zu verkaufen ist ein Regal, 5 Ell. lang, 4 Ell. hoch, 18 Zoll tief. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Zu verkaufen ist billig ein gutes **Arbeitspferd** Peterschießgraben bei **Etraube**.

Schweine-Verkauf.

100 Stück fette Land-Schweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldnen Sonne, Gerberstr. **C. L. Bethke**.

Eine $\frac{1}{2}$ Jahr alte **Hudelhündin** ist zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 7 parterre.

Spanische Hühner zur Zucht sind billig zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Nicht zu übersehen.

Eine große Auswahl von echten gut schlagenden Harzer Canarienvögeln, die sowohl bei Licht wie am Tage schlagen, sind auf einige Tage zum Verkauf Gerberstraße 38, Stadt Braunschweig. **Ernestine Stieden** aus Andreasberg.

Ungar-Weintrauben

sind heute wieder frisch angekommen u. werden mit 5 bis $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Pfund verkauft bei **C. Holle**,
Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

Zu verkaufen sind noch 8—10 Scheffel große mehltreiche Kartoffeln à 1 $\frac{1}{2}$. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine Fuhr **Dünger** ist abzuholen Reichstraße Nr. 11.

Bon Ambalema-Cigarren

führe ich fortwährend das Beste, was geliefert werden kann und empfehle dieselben in sorgfältig gelagerter Waare. **Oscar Maune, Thomassg.**

Ein **Pöfchen** gute Cigarren (pr. Amb. mit St. Felix Brasil) sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Adressen sind unter L. E. # 100 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Nr. 58 à 5 Pfg.,

Nr. 35 à 4 Pfg.,

Nr. 25 à 3 Pfg.

empfehle ich Allen, denen es an einer guten und realen Cigarre fehlt. **F. H. Reuter**,
Neumarkt 17.

Kaffees

gebrannt und ungebrannt, rein und gutschmeckend empfiehlt zu billigen Preisen **Richard Trentzsch** (fr. G. D. Schmidt),
Gerberstraße, der goldnen Sonne vis à vis.

Echten Nürnberger Lebkuchen

empfang die erste Sendung **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Neue Straßburger Gänseleber-Pasteten
von **J. G. Hummel**,

frische See-Hummern, Seezungen, Schellfisch, Kieler Sprotten und Pöflinge, Frankfurt a. M. Bratwurst, geräuch. Pomme. Gänsebrüste. **J. A. Nürnberg.**

Zur Tafel.

Gänseleber in Aspik in verschiedenen Größen werden Bestellungen angenommen. **Hamburger Keller.**

100 Ctr. thüringer Pflaumenmus, 50 Ctr. diesjährige gebadene Pflaumen bester Qualität sind sofort zu verkaufen Quersstraße 20, Restauration Schaß. — Proben anzusehen.

Presshefen

im Ganzen und Einzelnen von ausgezeichnete **Treibkraft** empfiehlt täglich frisch **F. C. Wolf**, Salzgäßchen 6.

Coburger Actien-Bier

verkauft 1 Duz. ganze Flaschen } à 1 Tblr. excl. der Flaschen
oder 20 Stück halbe = }
G. F. Kunze,
Katharinenstraße 6 (Europ. Börsenhalle).

Gutes reines **Woggen-Landbäckerbrot** ist alle Tage frisch zu haben Salzgäßchen Nr. 6.

Alten Zink, namentlich Dachzink,

kauft zu höchsten Preisen **G. A. Jand**, Sternwartenstraße 31.

Gekauft werden fortwährend Parfümerie-Gläser und Büchsen, besonders Eau de Cologne-Flaschen zu guten Preisen Brühl 69, 2. Et.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 327.]

22. November 1864.

Kauf = Gesuch.

Es werden mittelalterliche Rüstungen und Waffen zu kaufen gesucht. — Offerten mit ungefährender Beschreibung und beiläufiger Preisangabe besorgt die Expedition dieses Blattes sub Chiffre L. K.

Gebrauchte kleine u. mittlere eis. Geldschränke werden zu kaufen gesucht. Offerten unter N. # 6 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen etc. kauft stets und zahlt bestmögliche Preise
Fr. Enke, Meubleur, Brühl Nr. 11.

Gesucht wird ein gebrauchtes Pianino im Preise von 70 bis 90 fl . Abz. niederzulegen Petersstr. 6 im Gewölbe des Hrn. Laue.

Getragene Herren- und Frauenkleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk kauft stets Witwe Rothe, Reichstraße 27, Gewölbe.

Gesucht eine spanische Wand, $4\frac{1}{2}$ Ellen hoch, 7 oder 8 Ellen lang, Markt Nr. 6 bei F. Linke.

Wer verkauft gute saure Gurken schockweise. Adressen unter Z. V. 14 sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zur 1. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück von 3000,00 Steuereinheiten werden alsbald 6 bis 8000 Thaler gesucht durch
Dr. G. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

5000 fl und 3000 fl werden gegen 1. bez. 3. Hypothek an hiesigen Hausgrundstücken baldigst zu erborgen gesucht durch
Adv. Friedrich von Zahn II, Neumarkt 42.

800 fl werden gegen gute Hypothek und gute Zinsen auf ein hiesiges Hausgrundstück zu leihen gesucht. Geehrteste Darleiher werden gebeten ihre Adressen unter A. B. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thlr. Stiftungsgelder sind auf Landgrundstücke gegen mündelmäßige Hypothek zu Ostern 1865 auszuleihen durch
Adv. Berger, Reichstraße 1.

Heiraths = Gesuch.

Ein in den 20er Jahren stehender königlicher Beamter — gegenwärtig auf dem Lande — sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von guten Eigenschaften.

Geehrte Damen, die diesem Gesuche Vertrauen schenken, wollen bei Angabe der näheren Verhältnisse Briefe unter den Buchstaben H. T. # 500 an die Expedition d. Bl. bis längstens d. 30. d. ds. Mon. gelangen lassen.

Ein intelligenter junger Mann, 29 Jahre, Ingenieur, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin mit sanftem Charakter und einigem Vermögen. Jungfrauen oder junge Witwen, welche hierauf reflectiren, mögen gefälligst ihre werthe Adresse unter E. W. # 36 in der Expedition d. Bl. abgeben.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Tabakfabrikanten, die geneigt wären die Fabrication der echt Wiesenthaler Rauch- und Schnupstabake nach österreichischem Gout mit betreiben zu wollen, bietet sich aus erster Hand unter gründlich bewährten Kenntnissen Gelegenheit dar, dieselbe gegen Ueberkommen überwiegen erhalten zu können. — Beachtende wollen ihre geehrten Zuschriften franco unter J. O. R. poste restante Oberwiesenthal gelangen lassen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Eine hiesige Lebensversicherungs-Agentur sucht gegen anständige Provision einige **Unteragenten**. Adressen bittet man sub C. N. 5 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Bildhauer nach auswärts. Zu erfragen bei W. Räbber, Colonnadenstraße 14, 3 Treppen.

Bogensalzer finden Beschäftigung
Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter junger Mann für eine Expedition Peterssteinweg Nr. 55, I., früh von 9–10.

Gesucht. Eine junge Mannsperson oder Frauenzimmer kann sofort das Wickelmachen erlernen Karolinenstr. 13, 1 Tr. bei Reinsberg.

Einen Kellerburschen sucht G. F. Kunze. — Zu melden im Keller der Europäischen Börsehalle, Katharinenstraße Nr. 6.

Ein **kräftiger Bursche**, der sich keiner Arbeit scheut, wird zum sofortigen Antritt gesucht und kann sich melden Königsstraße 20 im Pappengeschäft.

Gesucht wird ein Bursche zu leichten Hausarbeiten für den 1. December Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 3 Treppen, Mittags von 2–3 Uhr zu melden.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gewölbe Thomasgäßchen Nr. 6.

Ein älterer kräftiger Laufbursche wird gesucht. Anzumelden von 10–12 Uhr Hainstraße 4 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Büffetmamsell in ein auswärtiges Geschäft und ein Hausmädchen. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein ordentliches gesetztes Mädchen zur häuslichen Arbeit und 1 Kinde Neukirchhof 26 parterre beim Hausbesitzer.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort oder 1. Dec. ein Mädchen für Küche u. Haus bei gutem Lohn Weststraße 54, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar 1865 eine Restaurationsköchin
Magazingasse Nr. 17.
Chr. Bachmann.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Ulrichsgasse 73.

Gesucht wird eine Köchin und ein Mädchen zu häuslicher Arbeit mit hohem Lohn zum 1. December. Schützenstraße, Stadt Riesa im Blumengewölbe zu erfragen von 10 bis 2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. December ein junges Mädchen für die häusliche Arbeit und zum Nähen Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird für 1. Decbr. ein gut empfohlenes zuverlässiges Dienstmädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes und häuslicher Arbeit Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 115, 2 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. Decbr. ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches das Waschen und häusliche Arbeit versteht. Mit Buch zu melden Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Decbr. ein ordentliches Mädchen für Alles. Näheres bei C. F. Fischer, Universitätsstraße 13 b.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt oder 1. December ein reinliches, fleißiges, in der Küche bewandertes Mädchen. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 8 parterre.

Krankheit halber wird sofort oder 1. Dec. ein ordentliches fleißiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Sternwartenstr. 32 p.

Ein junges freundliches Mädchen wird für den Nachmittag zur Aufsicht größerer Kinder als Aufwartung gesucht.
Zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Eine zuverlässige Aufwärterin für die Morgenstunden wird gesucht lange Straße Nr. 25 parterre.

Eine ordentliche Aufwärterin wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Zeiger Straße Nr. 15, 4 Treppen.

Gesucht sofort eine ältere Person zur Aufwartung, am liebsten in Dienst, bei gutem Lohn Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein gewandter gut empfohlener Commis (Materialist), welcher über sechs Jahre in renommirten Geschäften servierte, sucht sofort oder 1. Januar 1865 unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten werden unter W. K. # 5 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Tuchmachermeister in 40r Jahren sucht Stellung als Woll-Sortirer, der dies Fach versteht und auf Verlangen Caution stellen kann. Adressen franco niederzulegen Universitätsstraße Nr. 12, dritte Etage.

Gesuch.

Ein Commis, gelernter Manufacturist, der längere Zeit als Buchhalter fungirt und eine schöne Handschrift schreibt, sucht ein Unterkommen in einem hiesigen Handlungshause unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Man beliebe gefällige Offerten unter der Chiffre A. Z. lange Straße Nr. 31 abgeben zu lassen.

Ein junger Mann von auswärts, im Rechnen und in der Buchführung vertraut, mit einer schönen Handschrift, sucht, gestützt auf gute Referenzen, unter den bescheidensten Ansprüchen angemessene Beschäftigung. Der Antritt kann beliebig sogleich oder später erfolgen. Gef. Offerten beliebe man unter S. L. 100. poste restante niederzulegen.

Ein gewandter junger Mensch, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht pr. 1. December eine Stelle als Markthelfer.

Gütige Offerten bittet derselbe in der Expedition dieses Blattes unter O. N. # 7. gefälligst niederzulegen.

Ein Mann in 40er Jahren sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Stellung an der Bahn, der gute Atteste aufzeigen und Caution stellen kann und nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben ist.

Gefällige Adressen franco niederzulegen Universitätsstraße Nr. 12, 3 Etage.

Ein junger Mensch, welcher noch in Condition steht, wünscht einen Posten als Bedienter, Markthelfer oder ähnliche Stelle.

Näheres zu erfragen Weststraße 54, 4 Treppen.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener Mann sucht eine Stelle als Diener oder Markthelfer.Adr. Weststraße 54, 4 Tr. abzugeben.

Eine Schneiderin, welche nach den neuesten Modellen arbeitet, erbiethet sich geehrten Herrschaften zum Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe. Adressen erbittet man Gerberstraße Nr. 2, altes Steueramt beim Hausmann.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen bittet man beim Portier der Magdeburger Bahn niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht für zwei Tage in der Woche Beschäftigung in achtbaren Familien.

Näheres Petersstraße Nr. 24, Hof 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen,

geübt im Schneidern und Ausbessern, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adr. unter A. B. 88 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Dame von dreißig Jahren, vom gebildeten Stande, nicht von hier, sucht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin.

Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter E. L. # 37.

Ein anständiges Mädchen, mit Nähen, Plätten und der Behandlung der feinen Wäsche gründlich vertraut, sucht zum 1. oder 15. December eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen Grimma'scher Steinweg 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen und Plätten geübt, sucht Verhältniß halber einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. — Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18 im Schuhmacherstand.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht für 1. oder 15. Januar Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten.

Näheres Königplatz Nr. 8 bei Ziegert.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten gewandt und erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort einen Dienst.

Werthe Adressen bittet man abzugeben Löhr's Platz Nr. 7 im Hofe rechts eine Treppe bei
Fr. Schmidt.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorsteht, sucht recht bald Dienst. Ritterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. December von einem anständigen ordnungsliebenden Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 3 Tr. bei Hassens.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen Aufwartung.
Ritterstraße Nr. 22, 2. Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für die Frühstunden. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird von einer Frau Aufwartung. Adressen abzugeben Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesunde und vorher untersuchte Ammen
vom Lande kann jederzeit nachweisen
Dr. Schöppenthan in Liebertwolkwitz, Nachmittag 2—4.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt, Ostern beziehbar. Adressen sind abzugeben Spielwaarengeschäft bei Mad. Richter, Ecke der Nicolaistraße u. Schuhmacherg.

Ein Gelehrter, nicht von hier, sucht für die Dauer eines halben Jahres, von Weihnachten an, ein Logis von 2 bis 3 Stuben, wo möglich meublirt, jedoch ohne Betten, direct vom Wirth zu miethen. Gef. Adressen sub H. 65. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine meublirte Stube mit Kochofen wird vom 15. December von einer Dame zu miethen gesucht. Adressen S. S. 4 b Herrn Otto Klemm abzugeben.

Für zwei anständige Damen wird zum 1. Dec. eine meublirte Wohnung gesucht, bestehend aus Stube, Kammer und Cabinet, nicht zu fern dem Theater.

Gefällige Offerten unter der Chiffre K. 80. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen sehr pünctlich zahlenden Dame Stube, Kammer und Küche bis Weihnachten, am liebsten Vorstadt, wenn auch Astermiethe. — Adressen bittet man unter D. M. 39. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle. Zu erfragen Katharinenstraße 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein größeres Restaurationslocal mit genügenden Räumlichkeiten zu Fremdenvermietungen in bester Meslage der innern Stadt hat im Auftrag pro Ostern zu vermieten Carl Winde, kl. Fleischergasse 15, 1. Etage.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe in guter Lage, in Mitten der Stadt, ist sofort außer den Messen zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Neue Straße Nr. 5 ist eine geräumige, für Buchhändler besonders geeignete Niederlage sofort zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die erste Etage im Hause Thomagässchen No. 6 ist von Johannis 1865 anderweit zu vermieten.
Carl Ahlemann.

Das Geschäftslocal des Herrn S. F. Meuthen, Katharinenstraße Nr. 18 soll von dessen Erben anderweit vermietet werden.
Adv. Heinrich Müller.

Ein Parterrelocal,

als Comptoir oder Verkaufsgeschäft passend, ist zu vermieten, dasselbe kann sofort bezogen werden. Näheres blaues Roß in der Restauration.

Vermiethung.

Ein großes in der Gerberstraße parterre gelegenes Geschäftslocal, für alle Branchen passend, mit umfangreichen Niederlagen soll preiswürdig vermietet werden.

Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Vermiethung. Johannsgasse nahe am Augustusplatz ist ein mittleres Parterrelocal, wo viele Jahre eine Buchhandlung war, auch für jedes beliebige Geschäft paßt, da der Hof mit benutzt werden kann. Näheres Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Zu vermieten sind zu Weihnachten zwei freundliche Familienlogis zu 90 fl und 70 fl jährlich.

Robert Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.

Eine nette 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 200 fl , eine desgl. 170 fl , eine 3te desgl. 150 fl , eine desgl. 125 fl sind in der westlichen Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu Ostern ist eine sehr freundliche
erste Etage (Mittagsseite), bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör und Garten, an der Gustav-Adolph-Straße für 200 Thlr. zu vermieten und das Nähere bei Frau Stephan, Frankfurter Straße 55 zu erfahren.

Vermiethung.

Ein elegantes Garten-Logis, 7 Stuben und Zubehör, eine Treppe hoch im Mittelgebäude des Samberg'schen Grundstücks kleine Windmühlengasse Nr. 10 ist von Ostern 1865 an zu vermieten.
Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Eine elegante 2. Etage von 10 Stuben und Zubehör 750 fl von Ostern an, eine desgl. 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör 450 fl von Johannis an sind an der Promenade, in der Nähe des Museums zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Wohnungen zu allen Preisen hat in der größten Auswahl in Auftrag zu vermieten Carl Munde, kleine Fleischerstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder ab Weihnachten zu beziehen ist eine kleinere, vorzüglich eingerichtete erste Etage, besonders für ältere Personen ohne Kinder oder auch für einen alleinstehenden Beamten passend. Näheres Hospitalstraße 42 im Geschäft.

Zu vermieten ist eine schön eingerichtete Etage von 4 Stuben nebst Kammern u. Zubehör. Näheres bei Kaufmann Wagner, Zeiger Straße 29.

Zu vermieten ist von Ostern 1865 ab die dritte Etage im Hause Nr. 9 an der alten Burg. Zu erfragen beim Hausmann Heine an der alten Burg Nr. 10 - 12.

Vermiethung.

Die 1. und 2. Etage in Nr. 1 an der Erdmannstraße hier, jede bestehend aus 6 Stuben, 4 Kammern, großem Vorfaal u., ist von Ostern k. J. an zu vermieten durch
Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße 11.

**Eine elegante 3. Etage von 11 Stuben und Zubehör mit Balcon, Gasbeleuchtung und Wasserleitung ist von Weihnachten oder Ostern für 370 fl in der westlichen Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine halbe oder ganze ff. tapez. Etage mit Jalousien, auch ein Gewölbe ist vermietbar, gleich beziehbar Neuschönfeld, Carlstr. 36.

Zu vermieten ist Stube und Kammer und zu Weihnachten zu beziehen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Schlafcabinet oder Garderobe mit Kochofen mit oder ohne Meubles an Herren oder Damen Lessingstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen einzelstehenden Herrn Dorotheenstraße Nr. 8 (Mittelgeb.) 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven an einen pünctlich zahlenden Herrn, meßfrei, Nicolaistraße 34, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. December an einen oder 2 Herren ein elegant meublirtes Garçon-Logis nebst Schlafstube, separat und Hausschlüssel, in erster Etage vorn heraus kl. Windmühleng. 10.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt vorn heraus eine sehr freundliche Stube mit heller Schlafstube für zwei Herren und zum 1. Januar zu beziehen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven Burgstraße Nr. 5, 4 Tr. S. Vieler.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Kammer mit ganz separatem Eingang Schulgasse Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Stübchen an Herrn, heizbar, separat Eingang Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten ist z. 1. Decbr. ein freundlich meublirtes Zimmer vorn heraus. Näheres Dessauer Hof parterre.

Zu vermieten den 1. Decbr. eine Stube an einen Herrn oder Dame. Neue Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn Rosenthalgasse 5, 4. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 fein meubl. Zimmer mit Schlafcab., meßfrei, am Markt heraus 13, 4 Etage.

In Selliers Hof Reichstraße 55, Hintergebäude 2 Treppen ist eine Stube mit Alkoven an ein oder zwei Herren zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist vom 1. Dec. an einen anständigen Herrn zu verm. Näheres Eurgenssteins Garten 5 E. p. r.

Eine kleine Stube mit Ofen ist an einen Herrn zu vermieten und gleich zu beziehen Gewandgäßchen Nr. 5 bei Lorenz.

Ein einfach meubl. Zimmer, 1 Stube mit Schlafstube, ist für Herren oder Damen zum 1. Dec. zu vermieten Münzgasse 19, 3 Tr.

Neukirchhof 12/13, 2. Etage rechts vorn heraus ist ein großes, freundlich meublirtes Zimmer per 1. December zu vermieten.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute und folgende Tage **National-Concert** mit komischen Musik-Vorträgen der
Tyroler Alpensänger Alois Schmid u. Gebr. Johann u. Nicolaus Bischof aus dem Lechtal,
wozu ergebenst einladet
(Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.)
A. Grün.

Trunkels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Abend große humoristisch-musikalische Soirée; unter andern Piecen kommt zum Vortrag: der politische Stiefelputzer.
NB. Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt, Bier ff.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Grimm. Straße 10, 3. Etage.

Garçon-Logis, gut meublirt, sofort oder später mit Hausschlüssel zu vermieten Eckhaus der Weststraße am Frankfurter Thor, 1. Etage.

Eine heizbare Stube mit Bett, separater Eingang, ist an einen Herrn in 1. Etage mit Meubles vorn heraus zu vermieten
Georgenstraße Nr. 7 rechts.

Eine Stube mit Schlafzimmer ist vorn heraus an einen soliden Herrn Reichstraße Nr. 26 zu vermieten.

Stube und Kammer, gut meublirt, ist für $3\frac{1}{2}$ fl monatlich zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine hübsch meublirte Garçonwohnung ist sofort an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Inselstr. 2, 1 Tr. rechts.

Bosenstraße Nr. 4, 2. Etage ist ein anständig meubl. Zimmer mit oder ohne Bett (Hausschlüssel) zu vermieten.

Zwei meublirte heizbare Stuben, jede für ein auch zwei Herren sind zu vermieten. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 26 im Geschäft. Auch sind zwei Schlafstellen daselbst offen.

Eine Stube ist zu vermieten sofort oder zum 1. December
Karlsstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Sofort oder später ist ein großes fein meublirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe links.

Einen guten Mittagstisch mit oder ohne Logis finden noch junge Leute in gebildeter Familie und werden darauf Reflectirende gebeten, ihre Adressen unter M. N. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube an solide Herren Katharinenstraße 16, 2. Hof rechts 2 Tr.

Eine Schlafstelle ist für 1 Herrn mit Hausschlüssel in einer meubl. Stube zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse 288, vorn 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle. Zu erfragen
Ulrichsgasse Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten
Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Offen ist Schlafstelle in einem freundl. Zimmer, Aussicht auf die Promenade, Neukirchhof 26, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Antonstraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle
Duerstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer separaten Stube
Königsplatz 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit oder ohne Bett. Zu erfragen
Moritzstraße 4 in der Klempnerwerkstatt.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Petersstraße 32, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, auf Verlangen mit Kost, Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei anständigen Leuten kräftigen Mittagstisch.

Berthe Adressen bittet man unter den Buchstaben L. H. # 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei Personen können noch theilnehmen an Familienmittagstisch
Reudnitz, Seitengasse Nr. 105, 2 Treppen.

Thecla.

Heute Dienstag d. 22. und morgen Mittwoch d. 23. November zur
Kirmes und Einweihung
des neu parquettirten Tanzsalons
Ballmusik von E. Hiller.
Aptzsch.

Blaues Ross.

Heute Abend Hecht blau mit Butter und Kartoffeln, nebst verschiedenen anderen Speisen und einem Töpfchen ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt **F. Stebfest.**

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend saure Rinds-Kalbdaunen, außerdem empfehle ich jeden Abend feinste Bisquitkartoffeln nebst einem vortrefflichen Glas Weisener Bier hierdurch bestens. **L. Stephan.**

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses, empfiehlt für heute Abend Karpfen blau und polnisch mit Weinkraut. (NB. Schröterbräu ff.)

Heute Abend saure Kalbdaunen im blauen Hecht. **A. Maue.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute von Mittag an in und außer dem Hause **C. Weil, Marienstraße Nr. 9.**

Roastbeef mit Madeirasauce empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther, Petersstraße.**

Rinds-Kalbdaunen empfiehlt heute Abend **G. Bogels Bierhaus.**

Königskeller empfiehlt einen guten fräftigen Mittagstisch und zu jeder Tageszeit à la carte.

Plagwitz. Restauration zur Insel Helgoland.

Heute Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Abends Wellsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Weinkraut.

F. A. Keil	Heute	Schlachtfest,	}	Dresdner
	am Neumarkt.			wozu höflichst einladet

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Abend Schweinsknochelchen bei **Hesse, Klostersgasse 4.**

Universitätskeller.

Morgen früh zum Wellfleisch ladet höflichst ein

C. F. Schatz.

ZILLS TUNNEL.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**

Morgen Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Morgen Schlachtfest bei **H. F. Koch, Georgenstraße Nr. 7.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Schlachtfest, dabei empfehle ich meine Marmor-Regelbahn von früh bis Abends zur Benutzung, dabei ein Töpfchen altes Thüringer Lagerbier, so wie Bernesgrüner. Dazu ladet ergebenst ein

Fr. Messerschmidt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Wilhelm Dertel, Königsplatz 9.

Restauration zum Johannisthal.

Morgen Schlachtfest. **Menn.**

Verloren wurde ein Damenstiefel von der Katharinenstraße über den Markt nach der Petersstraße.

Der Finder wird ersucht ihn gegen Belohnung abzugeben
Katharinenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Verloren gegangen ein Sporn. Gegen-Belohnung abzugeben Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Verloren wurde am Bußtage in oder vor der Thomaskirche ein Schleier, abzugeben gegen gute Belohnung bei

L. Stephan im schwarzen Bret.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurter Straße Nr. 64, 2. Etage.

Verloren wurde Freitag früh eine Tasche, enth. 1 Schlüssel, 1 Taschentuch und 1 Portemonnaie mit Geld. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Fräul. Dietrich, Markt, Bühnengewölbe 22.

Ein Messer mit Metallschale ist verloren worden und gegen 10 $\%$ Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Drei Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich vor zehn Tagen ein kleiner schwarzgrauer Affenpinscher männlichen Geschlechts mit neusilbernem Halsband. Wiederbringer erhält bei Herrn **C. C. Werner, Ragazingasse Nr. 12** obige Belohnung.

Abhanden gekommen ist Freitag Abend ein langhaariger Windhund mit Steuerzeichen, Maulkorb u. Namen des Eigentümers. Abzugeben gegen gute Belohnung lange Str. 14.

Gefunden wurde Freitag Abend in der Thomaskirche ein Schleier. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Thomaskirchhof 27 am Pfortchen.

Ein Betttuch ist vor einigen Wochen auf dem Trockenplatze Münzgasse Nr. 13 zurückgelassen und von dem sich Legitimirenden gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen.

Zugelaufen ist ein kleiner Wachtelhund. Der Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen Nicolaisstraße Nr. 14, im Hofe links 2 Treppen.

Zugelaufen ist ein kleines schwarzes Hündchen, zu erfragen Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Bekanntmachung.

Ich erkläre hierdurch, daß ich mit der Frau Wöbius aus Lindenau in keiner Hinsicht in Geschäftsverbindung stehe und mir fernerhin alle Bestellungen und Briefe an dieselbe streng untersage.

F. Wöbius, Querstraße Nr. 21.

An die löbliche Kramer = Innung.

In Gemäßheit des Beschlusses der Herren Kramermeister wird hiermit die jüngste in der Statutenangelegenheit eingegangene Verordnung des Königl. Hohen Ministerium des Innern in ihrem vollen Umfange zur Kenntniß der Innungsmitglieder gebracht.
 Leipzig, den 21. November 1864.
 Dr. **Kormann**, Kramerconsulent.

Abschrift.

IV. prs. den 5. November 1864.

Copia vid.
 Das Königl. Ministerium des Innern hat auf den Ueberreichungsbeschuß der Kreisdirection zu Leipzig vom 21. vor. Monats den Recurs in Erwägung gezogen, welcher, verbunden mit der Blt. 299 der eingereichten Leipziger Rathssacten sub K. 2133 ersichtlichen, in letzterem an sich schon enthaltenen Beschwerde, unter Berufung auf die Entscheidung des Ministeriums von einer Anzahl Mitglieder der Kramer = Innung zu Leipzig, Eduard Prell und Gen., in der behaupteten Eigenschaft als von der Innung gewählten Comités Blt. 298 b gegen die Blt. 286 flg. anzutreffende Verordnung der Kreisdirection in der an der ersteren Actenstelle bemerkten doppelten Beziehung eingewendet, auch mittelst der Eingabe Blt. 356 flg. weiter ausgeführt worden ist und eröffnet hierauf das Ministerium der Kreisdirection Seine Entschließung in der Sache wie folgt.

Was zunächst die Blt. 298 unter

1.

bemerkte Recursbeschwerde betrifft, welche dahin gerichtet ist, daß nach dem Ausspruche der angefochtenen Verordnung, die dormaligen Statuten der Kramer = Innung in Kraft zu bleiben hätten und nur diejenigen Abänderungen berathen und beschloßen werden sollten, welche erforderlich seien, um deren Inhalt mit der neueren Gesetzgebung in Einklang zu bringen, so ergibt sich aus einer Vergleichung der betreffenden Stelle der vorerwähnten Verordnung Blt. 292 b, 293, daß diese Recursbeschwerde nur auf einer **mißverständlichen Auffassung** der ersteren beruht, unter allen Umständen aber verfrüht erscheint.

Denn nur für den angenommenen, zur Zeit aber gar nicht vorliegenden Fall, daß es in Folge der neuerlichen Vorgänge bei der Kramer = Innung und namentlich aus Anlaß des Blt. 290 flg. berührten Innungsbeschlusses über das Vermögen der letzteren überhaupt nicht zu der für jetzt noch feststehenden Vereinigung dieser Innung mit der Genossenschaft der Großhändler zu Leipzig kommen sollte, hat die Kreisdirection im Voraus und durchaus im Sinne der Bestimmung in §. 72 der Ausführungsverordnung zum Gewerbegesetz darauf aufmerksam gemacht, daß es alsdann nur einer Revision, beziehentlich Abänderung der dormalen bestehenden Kramerordnung bedürfen werde, wobei sich übrigens von selbst versteht, daß dadurch und bei näherer Prüfung dieses zum großen Theil allerdings veralteten Statuts, sei es von Aufsichtswegen oder nach legalem Beschlusse der Innung selbst eine vollständige Erneuerung desselben, beziehentlich deren Anordnung nicht ausgeschlossen sein würde.

Der Kramer = Innung wird daher jedenfalls unbenommen sein, eintretenden Falls auch in diesem Punkte ihre Anträge und Wünsche gehörigen Orts vorstellig zu machen und im Mangel entgegenstehender gesetzlicher Bedenken im verfassungsmäßigen Wege zur Geltung zu bringen.

Anlangend aber die Blt. 298 unter

2.

aufgestellte, die Legalität des in der Quartalsversammlung der Kramer = Innung vom 18. Mai d. J. (Blt. 8 flg. der Innungsacten vom Jahre 1864) gewählten Comités, so wie der von demselben ausgegangenen Handlungen und Beschlüsse betreffende Beschwerde der Recurrenten, so kann zwar das Ministerium zunächst nicht umhin den letzteren in dem Blt. 359 hervorgehobenen Punkte beizupflichten, daß es sich gegenwärtig nicht mehr um Vorschritte und Maßnahmen der ursprünglich in der vorliegenden Angelegenheit als Beschwerdeführer aufgetretenen einzelnen Innungsmitglieder Eduard Prell und Gen., sondern um Anträge und Beschwerden des vorerwähnten, auf Innungsbeschuß beruhenden und auf Grund dieses Beschlusses nach Blt. 223 zusammengetretenen Comités handelt.

Man glaubt jedoch diese, von den Recurrenten zur Beschwerde gezogene anscheinende Verwechslung lediglich einer nicht ganz deutlichen Ausdrucksweise der angefochtenen Verordnung zuschreiben zu müssen, da die Kreisdirection doch gleichzeitig Blt. 292 b flg. selbst den Comités als von der Innung gewählt bezeichnet und die ibid. gerügte vermeintliche Deauftragung desselben durch Prell und Gen. in dem Umstande seine Erklärung zu finden scheint, daß das genannte Innungsmitglied ebenso nach Blt. 223 wiederum zum Vorstand des gedachten Comités gewählt worden ist, wie es früher an der Spitze der ursprünglichen Beschwerdeführer gestanden hat. Hiervon kann indessen völlig abgesehen werden, da als Hauptfrage immer die zu beantworten bleibt, ob die Kramer = Innung zu der Errichtung und Wahl des fraglichen Comités verfassungsmäßig berechtigt gewesen? was die Recurrenten in der Verordnung Blt. 292 zu ihrer Beschwerde verneint erblicken, und wie es mit der Legalität der von demselben gefaßten Beschlüsse und gestellten Anträge bewandt sei? worüber die Kreisdirection sich Blt. 292 b flg. allerdings klar und deutlich ausgesprochen hat.

Das Ministerium nimmt nun in beiderlei Beziehung im Allgemeinen keinen Anstand, die gleich anfänglich von den **Vorsichern der Innung, den Kramermeistern** Heinrich Poppe und Gen. gegen das hier in Rede stehende Vorgehen der Innung selbst, ebenso wie bezüglich des Verfahrens des von derselben gewählten Comités Blt. 233 geltend gemachte Ansicht insofern als die richtige zu bezeichnen, als darüber kein Zweifel obwalten kann, daß bis dahin und so lange nicht die Kramer = Innung, sei es für sich allein oder vereinigt mit der Genossenschaft der Großhändler zu Leipzig, neue, von der **Regierungsbehörde bestätigte Statuten** besitzt, die auf Landesherrlicher Bestätigung beruhende Kramerordnung, ebenso wie die nicht minder mit Regierungs = Confirmation versehenen, einen integrierenden Bestandteil der letzteren bildenden Nachträge zu derselben **in Kraft und** für die **Verwaltung der Innungsangelegenheiten bei der Kramer = Innung maßgebend zu bleiben haben**, mit alleiniger Ausnahme derjenigen statutarischen Bestimmungen, welche als mit dem Gewerbegesetz in Widerspruch stehend und somit als von selbst in Wegfall gekommen zu betrachten sind. Es entspricht dies durchaus der Vorschrift in §. 96 — nicht §. 94, wie in Folge eines Schreibfehlers in der Verordnung Blt. 292 b flg. bemerkt ist — **Abß 3** des Gewerbegesetzes in Verbindung mit §. 69 der Ausführungsverordnung und auch die Recurrenten werden sich dessen zu bescheiden haben, daß sie bis zu dem vorhin bemerkten Zeitpunkte, wie alle übrigen Innungsmitglieder an die noch gültigen Vorschriften der Kramer = Ordnung gebunden sind.

Nun vermag aber das Ministerium ungeachtet eingehender Prüfung der in einem Druckexemplare hier befindlichen Kramer = Ordnung vom 9. August 1695 so wie des Statuts über die Innungsverordnungen vom 3. September 1831, allerdings nicht zu befinden, daß die von den Kramermeistern Blt. 233 angezogenen §§. 27—29 der Kramer = Ordnung, oder sonst ein anderer §. dieses Statuts irgend wie der Gesamtheit der Innung unterzogen, vermöge legalen Innungsbeschlusses eine gewisse Zahl ihrer Mitglieder zu einem bestimmten, **in die Verwaltungsbefugnisse der Innungsvorstände nicht eingreifenden Zweck** mit dem Auftrage zu bestellen und zu wählen, **Behufs später unter selbstverständlicher Leitung und Concurrenz der Kramermeister zu fassender Innungsbeschlüsse präparatorische Vorarbeiten zu entwerfen** und deren Ergebnisse mit geeigneten Vorschlägen der Innungsversammlung zur Entschließung vorzulegen.

Im Gegentheil weist der §. 28 der Kramer = Ordnung selbst darauf hin, daß die Deliberation und Beschlußfassung über Beschwerden und Anträge, welche in Innungssachen vor die Quartalsversammlung gebracht und daselbst gestellt werden, auch von dieser, mithin von der durch die Versammlung repräsentirten Gesamtheit der Innung bewirkt werden soll, und in der That konnte es um so weniger in der Absicht der Kramer = Ordnung liegen, der Innung diese Berechtigung zu entziehen, als auch nach der früheren Gewerbeverfassung der Schwerpunkt für die Beschlußnahme in allen die Gesamtheit berührenden Innungsangelegenheiten nicht bei den von der Innung gewählten Vorständen gewesen ist, sondern in der legal zusammenberufenen Quartalsversammlung geruht hat.

Wenn daher die, bei der nach Blt. 8 der Innungsacten in vorschristmäßiger Weise zusammenberufenen Quartalsversammlung vom 18. Mai dieses Jahres erschienenen Mitglieder der Kramer = Innung und zwar mit ganz überwiegender Stimmenmehrheit den Beschluß gefaßt haben, einen Comités von 15 Mitgliedern der Innung zu bestellen und zu wählen,

einmal um der Innung in einer späteren Quartalsversammlung darüber Vorschläge zu machen, in welcher Weise das Vermögen der Innung ferner verwaltet und verwendet werden solle,

und dann ebenfalls der nächsten

Quartalsversammlung einen unter Berücksichtigung der beschloßenen Vereinigung der Kramer = Innung mit den Großhändlern inzwischen auszuarbeitenden Entwurf zu neuen Statuten zur Begutachtung vorzulegen,

und wenn hierauf in eben derselben Generalversammlung zu der Wahl dieser Comitésmitglieder und zwar nach Ausweis des Blt. 23 flg.

der angezogenen Innungsacten in beglaubigter Abschrift befindlichen Notariatsprotocolls durchgängig mit ganz entschieden absolutem Wahlergebniß verschritten worden ist, so kann nach dem Vorausgeschickten in diesen Beschlüssen eben so wenig eine Illegalität, mithin eine Ueberschreitung der der Quartalversammlung zustehenden Befugnisse erblickt werden, als die Kreisdirection selbst und zwar mit Recht gegen den in derselben Versammlung gefassten, auf dem Vorschlage derselben Antragsteller beruhenden Beschluß, bei der Vereinigung mit den Großhändlern eine Verschmelzung des beiderseitigen Vermögens nicht eintreten zu lassen, in Bezug auf Kompetenz der gedachten Versammlung zu dieser Entschliezung etwas nicht zu erinnern gefunden hat. Soll aber dieser Comités sich des ihm in Hinsicht der zukünftigen Verwaltung des Vermögens der Kramer-Innung erteilten Auftrags in der von der Innung beabsichtigten Maße, das heißt vollständig und erschöpfend entledigen und bedarf derselbe hierzu nach seiner Ueberzeugung der Einsicht der im Besitze der Innung befindlichen testamentarischen und sonstigen Urkunden, so versteht es sich von selbst, daß ihm die Kramermeister sich hierin willfährig zu erweisen und zu diesem Behufe diejenigen Instrumente, sei es in Abschrift vorzulegen haben, welche dem Comités einen vollständigen Ueberblick über die Vermögensverhältnisse der Kramer-Innung zu gewähren vermögen.

Nur der Befuge der Blt. 226 ersichtlichen Abschrift in dieser Beziehung an die Kramermeister gestellte Antrag erscheint seiner Allgemeinheit halber **unzulässig** wie nicht minder das Verlangen des Comités, die Schlüssel zum Archive zu dem vorbemerkten Zwecke ausgeantwortet zu erhalten, ingleichen der in der Quartalversammlung vom 18. Mai dieses Jahres Seiten der Innung gefasste Beschluß, daß dem Comités die Localitäten des Kramerhauses, so wie den Kramerboten zu Innungszwecken zu benutzen frei stehen solle, als **statutenwidrig** bezeichnet werden müssen, da nach Punct 26 der Kramer-Ordnung das Kramerhaus in der **ausschließlichen** Verwaltung und Beaufsichtigung der Kramermeister stehen soll und ohne deren Zustimmung weder über die Räumlichkeiten desselben disponirt, noch die Ausantwortung der Schlüssel, sei es zu dem Gebäude selbst oder zu einzelnen Localitäten desselben, namentlich zu dem in der speciellen und verantwortlichen Obhut der Innungsverwaltung befindlichen Archive verlangt werden kann.

Wie daher der obgedachte Antrag des Comités in der gestellten Maße auch Seiten des Ministeriums hierdurch für **unstatthaft** erklärt, ebenso der, das Kramerhaus und dessen Benutzung durch das Comités betreffende Innungsbeschluß als **illegal** aufgehoben wird, so hat Man nicht minder der Kreisdirection in der Auffassung vollkommen beizupflichten, daß sowohl die von dem mehrerwähnten Comités für den 5. August dieses Jahres bewirkte Zusammenberufung der Kramer, wozu derselbe weder von der Innung beauftragt gewesen ist, noch von derselben hätte beauftragt werden können, da dies als ein Eingriff in die Befugnisse des Innungs-Vorstandes zu betrachten ist und selbst die Innungs-Verordneten nach §. 19. des Statuts vom 3. September 1831 zu einer solchen Maßregel nicht berechtigt sind, in gleicher Weise aber die sämtlichen von den auf diese Aufforderung erschienenen Mitgliedern der Innung gefassten, in der Protocollabschrift Blt. 344 flg. und deren Unterlage sub C. Blt. 354 enthaltenen Beschlüsse als illegal und statutenwidrig wiederum aufzuheben seien.

Indem daher das Ministerium es bei der diesfälligen Entschliezung der Kreisdirection, ingleichen sonst bei der angefochtenen Verordnung derselben, insoweit solche nicht nach dem vorstehend Bemerkten, modificirt und abgeändert worden ist, bewenden läßt, hat Dasselbe gleichzeitig den von dem Innungs-Comités Prell und Gen. gegen die letztere eingewendeten Recurs, so wie die erhobene Beschwerde, soweit Beide nicht durch gegenwärtige Entschliezung Erledigung finden, verworfen und stellt bei Rückgabe der eingereichten Unterlagen der Kreisdirection anheim, Dem entsprechend nicht nur den vorerwähnten Comités allenthalben bescheiden und verständigen, sondern auch die Kramermeister mit behuflicher Weisung versehen zu lassen.

Dresden, den 27. October 1864.

Ministerium des Innern.

Frh. v. Beust.

Demuth.

An die Kreisdirection

zu Leipzig.

Einen Recurs in Sachen der Vereinigung der Kramer-Innung zu Leipzig mit den dasigen Großhändlern betreff.

(L. S.)

Die Uebereinstimmung mit dem Original bescheinigt Wittgenstein, S.

Die Versammlung der Kramer-Innung.

Im heutigen Tageblatt befindet sich eine vom Comités der Kramer-Innung unterzeichnete Mittheilung über eine Versammlung der Kramer-Innung, bei welcher ich als obrigkeitlicher Deputirter zugegen gewesen bin.

Ohne auf den weiteren Inhalt dieser Mittheilung einzugehen, bemerke ich auf das mich Berührende Folgendes:

Wenn ein Vorsitzender einer Versammlung die Sitzung für geschlossen erklärt, so wird damit nur gesagt, daß nicht weiter zu verhandeln sei; die Vorlesung des Protocolls wird damit nicht abgeschnitten, diese ist selbstverständlich und das Protokoll kann erst nach Schluß der Sitzung vorgelesen werden, weil der Act der Schliezung darin als geschehen zu bezeichnen ist. Die Vorlesung ist auch erfolgt, sobald die mit der Schliezung Unzufriedenen sich so weit beruhigt hatten, daß eine Vorlesung ausführbar war.

Darüber, ob der Vorsitzende **sachgemäß** handelte, als er die Sitzung schloß, hatte der Rath deputirte nicht zu entscheiden; diesem stand auch nicht die Befugniß zu, gegen den Willen des Vorsitzenden die Versammlung ferner berathen zu lassen. Als er gegenüber der Auflehnung gegen die Anordnung des Vorsitzenden den Ausspruch that, daß der Vorsitzende einer Versammlung die Berechtigung habe, die Versammlung zu schließen und somit als geschlossen zu erachten sei, handelte er weder willkürlich, noch statuten-, noch gesetzwidrig, sondern er hielt sich lediglich innerhalb der vom Gewerbegefesze gegebenen Befugnisse.

Leipzig, den 21. November 1864.

Stadtrath Dr. Müder.

Generalversammlung

der Mitglieder der 1799 von C. S. Köbler gestifteten Kranken- und Leihencasse
Donnerstag den 24. November 1864 Abends 1/2 8 Uhr in der Kell'schen Restauration am Neumarkt 1 Treppe.
Behufs Vorlage einer Statutenrevision.

Um pünctliches Erscheinen der Mitglieder bittet

der Vorstand. A. E. Albrecht.

Bürger-Verein. Clubtag, Stadt Berlin 1. Etage.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 22. November Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Patriotischer Verein. Heute Abend 7 Uhr im Hôtel de Pologne.

(Eingefandt.)

Zum Selbstunterricht im Rechnen

ist Jedermann, besonders jedem Geschäftsmann, auf das Wärmste als der beste, billigste und vollständigste Rathgeber in der Rechenkunst zu empfehlen: Der **„Neue Adam Riese. Allg. deutscher Rechenlehrer“** von A. Böhme, dem Verfasser der weitverbreiteten Schulrechenbücher. Von den Grundrechnungsarten an enthält und erklärt er alle im Gewerbs- und Privat-

leben vorkommenden Rechnungsarten bis hinauf zu den Wahrscheinlichkeits-, Cours-, Wechsel- u. Rechnungen, Berechnungen von Flächen, Körpern und Quadratwurzeln (NB. Wichtig für alle Handwerker u.) vergl. Tabellen für alle Münzen, Maße und Gewichte, für Renten-, Spar- und andere Cassen u. u. Das 20 Bogen starke, bereits in 2 Auflagen erschienene Buch kostet nur 20 Sgr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen,

in Leipzig bei **Heinrich Matthes**,
Schillerstraße Nr. 5.

(Eingesandt.)

Bezüglich der Anzeige, welche unlängst verschiedene Zeitungen Betreffs der **Braunkohlengrube zu Fuchshain bei Liebertswolkwitz** brachten, fühlen wir uns veranlaßt zu erwidern, daß die Herren **Stolpe** und **Gebert** nicht die alleinigen Besitzer der Grube zu Fuchshain bei Liebertswolkwitz sind, und hoffen nicht, daß die obengenannten Herren die gedachte Anzeige verfaßt und sich damit als die alleinigen Besitzer geriren wollten!?

Es ist ferner in der qu. Anzeige unwahr, daß die Herren **Stolpe** und **Gebert** die Nachgrabungen auf **Braunkohlen** bei **Fuchshain** angestellt haben; denn schon früher haben 16 dort ansässige Grundbesitzer auf ihrem Grundeigenthum **Kohlen** erbohrt und einen **Schacht** zur Ausbeutung des **Flözes** abgeteuft; da dieselben indeß die dem **Abbau** entgegenstehenden **Hindernisse** nicht zu beseitigen wußten, stellten sie ihre Arbeiten als nutzlos ein. Erst nach diesen hat ein Sachverständiger, der **Bergfactor Herr Richard Schmidt**, den **Muth** gehabt, den verloren gegebenen **Schatz** zu heben; da es ihm aber an ausreichenden **Geldmitteln** mangelte, so nahm er die Herren **Stolpe** und **Gebert** gegen **Einlage** als **Compagnons** in sein Geschäft. Wenn daher wirklich durch das endliche **Gelingen** der **Ausschachtung** der **Kohlen** hier ein **Verdienst** vorhanden ist, so gebührt dieses **Lob** ganz entschieden zunächst dem **eigentlichen Unternehmer** und **ersten Besitzer**, dem **Herrn Bergfactor Richard Schmidt** in **Fuchshain**, der durch seine **Intelligenz** und den **ausdauernden Fleiß** bei **Ausübung** seiner **Function** als **gleichzeitiger Dirigent** (und **alleiniger Sachverständiger** auf der **Grube**) dies **totde Werk** — für welches sich in **zwei Jahren** sein **Unternehmer** fand — wieder **lebensfähig** gemacht hat.

Wir glaubten es dem **Herrn R. Schmidt** schuldig zu sein, auf **gedachtes Inserat** diese **Entgegnung** zu veröffentlichen.

Schließlich ersuchen wir alle **Redactionen**, welche die oben bezeichnete **Anzeige** in ihren **Zeitungen** brachten, **Vorstehendes** im **Auszuge** als **Berichtigung** aufzunehmen. C. A. F. W. S.

(Eingesandt.)

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Vernachlässigung der **Pflege** der **Zähne** und der **Reinlichkeit** des **Mundes** sowohl **unmittelbar** als **mittelbar** die **schmerzhaftesten** und **nachtheiligsten Folgen** nach sich zieht, um so mehr, da unsere **ganze Lebensweise**, **Art** und **Genuß** unserer **Speisen** und **Getränke**, **Zahn-** und **Mundübeln** vielen **Vorschub** leistet und einen **großen Theil** unserer **Generation** der **Zierde** vollständiger, **gesunder** und **weiser Zähne** beraubt, um welche **Mancher** die **uncivilisirten Naturmenschen** beneiden möchte. **Sorge** für die **Gesundheit** des **Mundes** und seiner **einzelnen Theile** wird daher schon seit **geraumer Zeit** von **allen Ärzten** besonders **empfohlen**, und auch wir möchten an die **Wichtigkeit** dieser **Sorgfalt** erinnern, indem wir auf ein **Mittel** hinweisen, das **unbestreitbar geeignet** ist, durch seine **Wirkungen** **mannigfachen Uebeln** vorzubeugen. — Das **Anatherin-Mundwasser** des **prakt. Zahnarztes Herrn Dr. Popp** in **Wien** (**General-Niederlage** für den **Zollverein** bei **Herrn J. F. Schwarzlose Söhne, Droguen-Handlung in Berlin, Markgrafenstr. 30**), seit **langer Zeit** als **höchst wirksam** **Präservativ** bekannt, besitzt die **Eigenschaft**, **Schleim-**, **Schwamm-**, **Zahnsteinbildung** und **dadurch** **erzeugten üblen Geruch**, so wie **Entzündungen** im **Munde** zu **beseitigen** und zu **verhindern**, die **Organe** desselben zu **kräftigen**, und so den **Zähnen** und dem **Zahnfleisch** **Gesundheit** und **Festigkeit** **wiederzugeben**, wie auch dieselben zu **schützen** und zu **erhalten**. Diese **Wirkungen**, die es **sicher**, aber **freilich langsamer hervorbringt**, als **andere Mittel** dieser **Art**, welche ein **Uebel** **schnell beseitigen**, um **dafür** nicht **selten** ein **anderes hervorzurufen**, machen das **Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser** der **Beachtung** eines **Jeden** **worth**, welcher **Mund-** und **Zahnkrankheiten** eben so **wohl** zu **beseitigen** als zu **vermeiden** und sich eine **dauernde Gesundheit** des **Mundes** und seiner **Organe** bis ins **hohe Alter** zu **bewahren** wünscht. H.

*) Depot in **Leipzig** bei **Herrn Theodor Pfützmann**, **Ecke** des **Neumarkts** und der **Schillerstraße**.

Aufgabe

80 : 1 Louisd. = 1 : X.

Wenn die **anständigen Theatermaskenbälle** in ihrer **früheren Gemüthlichkeit** auftreten, könnte man ihnen mit **Freuden** entgegensehen.

Ein **Louisd'or** ist doch ein **schöner Thaler Geld!**

Hermann! 34.

Es liegt unter dem **bekanntesten Buchstaben** ein **Brief** **poste rest.**

Ein **dreimal donnerndes Hoch** dem **Fräulein**

Louise Behrens

zu ihrem **heutigen Wiegenfeste**, daß ihr **Gott** noch **viele solche Tage** in **Gesundheit** und **Glück** **verleihen** lassen möge.

Dies wünscht ein **Freund** von **ganzem Herzen**. F. H.

Ich gratulire **Fräulein Louise Thiele** zu ihrem **heutigen Geburtstag**.
Ungenannt und doch bekannt.

VERTRAUENS-MÄNNER. Mittwoch, 23. Nov. bei **Sobusch**.

Luscinia. Heute keine Stunde, dafür morgen **Abend 8 Uhr** **Nicolaistraße, goldner Ring.**



Augustea.

Heute **Abend Generalversammlung** im **Café Kröber**.
Tagesordnung: §. 4 und 6 a der **Statuten**.

Vermählungs-Anzeige.

Moise Lazaru.

Louise Lazaru geb. **Sander.**

Hermannstadt und **Leipzig**, am **20. November 1864**.

Als **Neuvermählte** empfehlen sich:

Karl Gottlob Vogel.

Bertha Vogel geb. **Berger.**

Leipzig, den **21. November**.

Heute **Vormittag 11 Uhr** wurden wir durch die **Geburt** eines **munteren Töchterchens** hoch erfreut.

Leipzig, den **21. November 1864**.

Gustav Schlein.

Clara Schlein geb. **Wuttig.**

Heute wurden wir durch die **glückliche Geburt** eines **gesunden Knaben** hoch erfreut.

Chemnitz, den **18. November 1864**.

Wilibald Anschütz nebst **Frau.**

Nachruf für den **noch zu früh entschlafenen**

Herrn Carl Brandt.

Ich liebte Dich so herzlich,
Du edler Jüngling Du,
Dum war's mir ja so schmerzlich,
Du schloßt die Augen zu.
Nie wieder aufzuschlagen
In diesem Erdenreich,
Doch will ich nicht verzagen,
Du bist den Engeln gleich.
Der Herbstwind kam und knickte
Die schöne Knospe ab,
Die ich mit Lust anblickte,
Die liegt ja nun im Grab.
Leb' wohl! Denn ohne Leiden
Gingst Du nun ein zur Ruh,
Ich rufe Dir beim Scheiden
Auf Wiedersehen zu.

Anna K. H.

Dank.

Zurückgekehrt vom **Grabe** unsers **innigstgeliebten Kindes Hermann** können wir nicht **unterlassen** für die **herzliche Theilnahme** sowie **reichliche Ausschmückung** seines **Sarges** **Allen** **nochmals** unsern **herzlichsten** und **wärmsten Dank** darzubringen.

Leipzig, am **22. November 1864**.

Die **Familie Weber.**

Für die **vielen Beweise** der **Liebe** und **allen Denen**, die den **Sarg** unsers **Kindes** so **reichlich** mit **Blumen** **schmückten**, unsern **herzlichsten Dank**. — **Leipzig**, den **21. Novbr. 1864**.

Die **Familie Hubner.**

Heute **Morgen 3 Uhr** verschied nach **zweitägigem Krankenslager** unser **guter Fritz** in seinem **dritten Lebensjahre**.

Dies **allen Verwandten** und **Bekanntem** zur **Nachricht** mit der **Bitte** um **stille Theilnahme**.

Leipzig, den **21. November 1864**.

Gottl. Dathe u. **Frau.**

Heute **früh 1/2 8 Uhr** verschied **sanft** nach **langem** und **schwerem** **Leiden** unser **guter Vater**, **Bruder**, **Schwager**, **Schwieger-** und **Großvater**

Christian Friedrich Döring,

in seinem **74. Lebensjahre**. Dies **Freunden** und **Verwandten** **besonderer Meldung** zur **traurigen Nachricht**

Leipzig, den **21. Novbr. 1864**.

von den **Hinterbliebenen.**

Heute **früh** nach **5 Uhr** verschied **sanft** im **69. Lebensjahre** unser **guter Vater**, **Schwiegervater** und **Großvater**

Herr Johann Carl Schröder.

Mit **tiefbetäubten Herzen** widmen wir diese **Trauerkunde** **theilnehmenden Verwandten** und **Freunden**.

Leipzig und **Knauthkeberg**, den **21. Novbr. 1864**.

Die **Familien**

Schröder, Herold, Schökel und **Pückert.**

Heute in der 10. Stunde entschlief sanft nach jahrelangen Leiden unser guter und für das Wohl seiner Familie stets besorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Friedrich Berthold,

f. sächs. Oberpostamts-Briefträger emer. allhier in seinem bald vollendeten 50. Lebensjahre. Dies seinen vielen Bekannten und Freunden zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, den 21. November 1864.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 3 1/2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser vielgeliebtes **Kätzchen** im Alter von 2 Jahren und 2 Monaten. Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies hiermit zur Nachricht.

Reudnitz den 21. November 1864.

Familie **Denker.**

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entriß uns der Tod unser innigstgeliebtes **Gretchen.**

Leipzig den 20. November 1864.

Gustav Wehmeyer und Frau.

Dienstag d. 22. Novbr. Ab. 6 U. G. B. u. I. 8 U. B. M. □ B. z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Meyer.

Ungemeldete Fremde.

- Adam, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
- Apel, Assessor a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Arnold, Privat a. Warschau, Hotel de Prusse.
- Bernhartin, Rent. a. Frankf. a. M., Brüß. P.
- Braun, Cand. a. Coburg, Stadt Berlin.
- Birt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Bock, Justizrath nebst Familie a. Königsberg, Hotel de Baviere.
- Birnholz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg
- Burchhardt, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pol.
- Brehm, Dr., Dir. a. Hamburg, Münchener Hof.
- de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg
- Dennhardt, Kfm. a. Biersen,
- Deligisch, Kfm. a. Chemnitz, und
- Delikam, Kaufm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- Dreifus, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.
- Engländer, Kfm. a. Pest, Stadt London.
- Ihre Erl. die Fr. Gräfin von Erbach-Schönburg n. Kom u. Ved. a. Erbach, Stadt Rom.
- v. Ennquist, Baron, Offizier a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
- Fügel, Civil-Jungen a. St. Limpert, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.
- Flechtig, Kfm. n. Frau a. Glauchau, und
- Feuchtwanger, Kfm. a. München, Palmbaum.
- Fischer, Def. a. Altenburg, grüner Baum.
- Fock, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg
- Friedrich, Kfm. a. Nürnberg, S. de Prusse.
- Frank, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchener Hof.
- Giesch, Bergmann a. Freiberg, St. Niesä.
- Gerson, Kfm. a. Bernburg, goldner Hahn.
- Glaser, Kfm. a. Fürth, Stadt London
- Gehrmanu, Forstbeamter a. Greiz, St. Göln.
- Günther, Fabr. a. Glauchau, blaues Hof.
- Gromfeld, Kfm. a. Helsingfors, S. de Prusse.
- Herrmann, Kfm. a. Minden, Stadt Wien.
- Hollmann, Kfm. a. Strehla, Brüsseler Hof.
- Hauke, Kfm. a. Gilenburg,
- Härtel, Kfm. a. Bremen, und
- Hohl, Kfm. a. Regensburg, Stadt Dresden.
- Hollmann, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.
- Heder, Bildhauer, und
- Hellwege, Maurermeister a. Hamburg, St. Frankf.
- Heinrich, Privat. a. Pless, Hotel de Baviere.
- Hüttig, Beamter a. Dresden, grüner Baum
- Hochwalt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Heidenreich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Haffe, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Hellmuth, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
- Höppner, Instrumentenmchr. a. Döbeln, und
- Höfner, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
- Herbst, Jurist a. Bernburg, Münchener Hof
- Jahn, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
- Jacobsohn, Concertmstr. a. Bremen, St. Dresden.
- Kaiser, Def. a. Neumark, und
- Kümmel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Frankfurt.
- Klein, Kfm. a. Würzburg, und
- Kuhlmann, Fabr. a. Worms, Hotel de Baviere.
- Krotowski, Kfm. a. Breslau,
- Karpeles, Kfm. a. Prag, und
- Klingelhöfer, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
- Kühler, Kfm. a. Rheydt, goldne Sonne.
- Kleinschmidt, Def. a. Ebersroda, Hamb. S.
- Kindler, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
- Koch, Kfm. a. Göhring, Münchener Hof.
- Lichtenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt
- Lindeberg, Rent. a. Helsingfors, Hotel de Prusse.
- Lohm, Commis a. Halle, Hamb. Hof
- Moser, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
- Mair, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
- Meyer, Fel. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
- Merker, Kfm. a. Aicherleben, und
- Mart Hblgcommis a. Freilich, goldner Hahn.
- Mann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Maul, Kohlenwerks-Dir. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Meyer, Kaufmannswitwe n. Tochter a. Hamburg, Leber's Hotel garni.
- Megenthin, Kfm. a. Brandenburg, S. de Pol.
- Neuhaus, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Neefe, Commis a. Altenburg, Hamb. S.
- Dehne, Kfm. a. Großenhain, Stadt Wien.
- Dhneförg, Kfm. a. Augsburg, Palmbaum.
- Peter, Kfm. a. Limbach, Stadt London.
- Prenzlau, Viehhdlr. a. Eisenach, goldne Sonne.
- Bundack, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Rohrbach, Techniker a. Schleuditz, St. Niesä.
- Röder, Buchhdlr. a. Chemnitz, St. Dresden.
- Radehose, Kfm. a. Görlitz, St. Frankfurt.
- Ritscher, Kfm. a. Wien, und
- Ritscher, Kfm. a. Triest, Stadt Rom.
- Rauschenbach, Kfm. a. St. Cloud, Leber's H. a.
- Steiger, Fabr. a. München, St. Wien.
- Schiing, Ktsbes. a. Saadow,
- Schakme, Kfm. a. Güttrin,
- Steinbach, Kfm. a. Wühlhausen,
- Stichling, Kfm. a. Wien, und
- Schmolzenberg, Kfm. a. Finsterwalde, Palmb.
- Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
- Schmidt, Kfm. a. Berlin, und
- Siefardt, Kfm. a. Gotha, Stadt Frankfurt.
- Strauch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Schmelzer, Hotelbes. a. Berlin, S. de Baviere.
- Schlägel, Kfm. a. Berlin, und
- Silbermann, Kfm. a. Fürth, St. London.
- Schiefer, Kfm. a. Raumburg, grüner Baum.
- Ihre Erl. die Frau Gräfin Solms-Wildenfels n. Fr. Tochter a. Wildenfels, St. Rom.
- Schulte, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
- Schönbeck, Kfm. a. Erfurt, St. Gotha.
- Spanter, Kfm. a. Bielefeld, St. Göln.
- Schwinger, Kfm. a. Danzig, g. Elephaut.
- Seeley, Kfm. a. London, und
- Schwank, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pologne.
- Teubner, Kfm. a. Dresden, St. London.
- Lund, Kfm. a. Paris, St. Hamburg.
- v. Trebenbach, Baron Gutbes. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Tollander, Rent. a. Helsingfors, S. de Prusse.
- Volgt, Beamter n. Fr. a. Freiberg, Münch. S.
- Voegelin, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Wahle, Hblsm. a. Hallenberg, goldnes Sieb.
- Wallerstein, Kfm. Pforzheim, St. Berlin.
- Witz, Kfm. a. Berlin, und
- Wandellus, Schlossermester aus Braunschweig, Stadt London.
- Weber, Hblsm. a. Meerane, d. Haus.
- Willsdorf, Verwalter a. Grätz, und
- Wielgel, Maler a. Stettingen, g. Elephaut

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Novbr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. Anh. G. B. 190; Berlin-Stettiner 130; Eln-Wind. 203; Oberschl. A. u. C. 162 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 118 1/4; Thür. 129 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69 1/8; Ludwigsh.-Berg. —; Mainz-Ludwigsh. 124 1/2; Rhein. 105; Cosel-Overb. 50 5/8; Berl.-Potd.-Magdeb. 218; Bresl.-Schweidn.-Freib. 135 1/4; Lomb. 137; Böhm. Westbahn —; Duppeln-Larnow. —; Medlenb. 78; Dester. Nat.-Anleihe 68 7/8; do. 5% Lotterie-Anl. 80 3/4; Leipz. Credit-Anst. 80; Dester. do. 75 1/4; Dessauer do. 3/4; Genfer do. 34; Weim. Bank-Actien —; Goth. Priv.-Bank 97 3/4; Braunschw. do. —; Geraer do. 104 5/8; Thür. do. 73; Nordb. do. 108 1/2; Darmst. do. 86; Preussische do. 146 1/2; Hannov. do. —; Dessauische Landesb. 84 3/4; Disc.-Comm.-Anh. 99 1/4; Dester. Bankn. 86 1/2; Russ. do. 76 5/8; Wien Isterr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 21. Novbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 79.75; Metall. 5% 71.20; Staatsanl. von 1860 94.5; Bank-Actien 782; Dester. Credit-Act. 177.80; London 116.50;

Münzb. 5.58; Silber 116.25. — Börsen-Notirungen. Metall. 4 1/2% —; Nordbahn —; Loose von 1854 —; Dester.-franz. Staatsb. —; Böhmische Westbahn —; Lomb. Eisen. —; Loose der Creditanst. —; Hamburg —; Paris —.
London, 21. November Mittags. Consols 90 1/8.
Paris, 21. November. 3% Rente 65,05. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65,45. Cred.-mob. Actien 896,25. 3% Spanier —. 1% Spanier 41 1/2. Silber-Anleihe —. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 447,50. Lomb. Eisenbahn-Actien 510. — Stagnation, fest, geschäftslos alles gefragt. 64,95. 65,10. 65,5.
Berliner Productenbörse, 21. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48—59 nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 nach Dual. bez. pr. d. Mt. 33 3/4, Nov.-Decbr. 33 3/4, Frühj. 35 unveränd. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual. bez., pr. d. Mt. 22 1/2 nach Dual. bez. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 11/12 nach Dual. bez., pr. d. Mt. 11 7/8, Novbr.-Decbr. 11 7/8, Jan.-Febr. 12 1/12, April-Mai 12 7/12 fest. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 13 1/8 nach Dual. bez., pr. d. Mt. 13, Novbr.-Decbr. 13, Frühj. 13 3/4 matt.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einfinden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.